BRENNTAG

Q3 2011

Weltmarktführer in der Chemiedistribution

Zwischenbericht für den Zeitraum
1. Januar bis 30. September 2011

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		Q3 2011	Q3 2010
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.218,0	2.022,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	445,5	429,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	166,6	160,3
Operatives EBITDA/Bruttoergebnis vom Umsatz	%	37,4	37,3
EBITDA	Mio. EUR	164,6	159,9
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	66,7	43,3
Ergebnis je Aktie	EUR	1,30	0,79

Konzern-Bilanz		30.09.2011	31.12.2010
Bilanzsumme	Mio. EUR	5.367,2	4.970,2
Eigenkapital	Mio. EUR	1.647,9	1.617,9
Working Capital	Mio. EUR	957,3	831,7
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.373,6	1.420,9

Konzern-Cash Flow		Q3 2011	Q3 2010
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	174,8	65,6
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	19,0	21,4
Free Cash Flow	Mio. EUR	221,6	90,8

Aktienkennzahlen		30.09.2011	31.12.2010
Aktienkurs	EUR	65,50	76,30
Anzahl Aktien (ungewichtet)		51.500.000	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	3.373	3.929
Streubesitz	%	63,98	50,39

Daten zur Aktie	
Wichtigster Börsenplatz	Xetra
Indizes	MDAX®, MSCI, Stoxx Europe 600
ISIN	DE000A1DAHH0
WKN	A1DAHH
Börsenkürzel	BNR

KURZPORTRÄT BRENNTAG

Brenntag ist Weltmarktführer in der Chemiedistribution. Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten und weiterverarbeitender Industrie liefert Brenntag weltweit Distributionslösungen für Industrie- und Spezialchemikalien. Mit über 10.000 verschiedenen Produkten und einer exzellenten Lieferantenbasis bietet Brenntag seinen rund 160.000 Kunden Lösungen aus einer Hand. Dazu gehören Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen und Formulierungen, Neuverpackung, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe und ein umfassender technischer Service. Vom Hauptsitz in Mülheim an der Ruhr aus betreibt Brenntag ein weltweites Netzwerk mit mehr als 400 Standorten in fast 70 Ländern.

ERWEITERUNG DES PRODUKTPORTFOLIOS DURCH ÜBERNAHME DES SPEZIALCHEMIKALIEN-DISTRIBUTEURS MULTISOL GROUP LIMITED

Am 2. September 2011 gab Brenntag den Abschluss des Vertrages zur vollständigen Übernahme der Multisol Group Limited, der Holding Gesellschaft der Multisol Gruppe, einem Distributeur von hochwertigen Spezialchemikalien, bekannt. Mit der geplanten Übernahme entwickelt Brenntag seine Marktposition in der Distribution von Spezialchemikalien weiter, insbesondere bei Schmierstoffen und Basisölen einschließlich der Ressourcen für Mischungen und Formulierungen. Die geografische Präsenz von Multisol in Europa und Afrika ergänzt die bestehende Infrastruktur sowie das Logistiknetzwerk von Brenntag und treibt weiteres Umsatzwachstum voran.

ERFOLGREICHE REFINANZIERUNG DER BESTEHENDEN VERBINDLICHKEITEN UND ERSTMALIGE AUSGABE EINER ANLEIHE

Am 19. Juli 2011 hat Brenntag einen Großteil seiner bestehenden Finanzverschuldung durch neue syndizierte Kreditlinien abgelöst. Mit dieser Transaktion profitiert das Unternehmen von seiner anhaltenden Erfolgsbilanz und dem attraktiven Finanzmarktumfeld. Neben verlängerten Laufzeiten und einem hohen Grad an finanzieller Flexibilität wurde insbesondere auch eine deutliche Verbesserung der Margen erzielt. Ebenfalls im Juli 2011 konnte Brenntag erstmalig eine Anleihe mit einem Volumen von 400 Millionen EUR bei Investoren platzieren. Damit konnte Brenntag den Finanzierungsmix weiter diversifizieren.

INHALT

2 AN UNSERE AKTIONÄRE
7 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
29 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS
49 WEITERE INFORMATIONEN

AN UNSERE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Steven Holland, CEO

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das dritte Quartal 2011 wurde für viele unserer Anleger durch Ereignisse bestimmt, die außerhalb des Einflussbereiches von Brenntag lagen. Dazu gehörten die hohe Volatilität an den Aktienmärkten in der ganzen Welt, die anhaltenden Probleme rund um die staatliche Schuldenkrise in der Eurozone und die Wechselkursschwankungen des US-Dollar.

Bei Brenntag haben wir die Umsetzung unserer Strategie weiterverfolgt, das Unternehmen in stärkeren Wachstumsmärkten und -branchen zu positionieren. Gleichzeitig wurde die Robustheit des Unternehmens gestärkt, wodurch der Konzern seine Performance insgesamt ausbalancieren kann. Im dritten Quartal 2011 waren wir in der Lage, unser Bruttoergebnis vom Umsatz um 7,7 % auf 445,5 Millionen EUR und unser operatives EBITDA um 8,6 % auf 166,6 Millionen EUR zu steigern, jeweils auf Basis konstanter Wechselkurse. Das Verhältnis des operativen EBITDA zum Bruttoergebnis vom Umsatz belief sich daher für das Quartal auf 37,4 %. Das Ergebnis je Aktie stieg um 64,6 % von 0,79 EUR im Vorjahresquartal auf 1,30 EUR im dritten Quartal 2011.

Weiterhin konnten wir im Laufe des Quartals einen Free Cash Flow von 221,6 Millionen EUR generieren, was dem Konzern auch weiterhin ermöglicht, wertsteigernde Akquisitionen durchzuführen. Diese Free Cash Flow-Generierung zeigt einmal mehr die starke Widerstandskraft in einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, die in Brenntags Geschäftsmodell steckt.

Alle Regionen außer Europa, das im Vergleich zum selben Quartal des Vorjahres unverändert bis etwas schwächer abschnitt, trugen auf Basis konstanter Wechselkurse zur Erhöhung des operativen EBITDA von 8,6 % bei. Wir gehen davon aus, dass sich das Segment Europa im letzten Quartal des Geschäftsjahres wieder besser entwickeln wird.

Trotz der Turbulenzen an den Finanzmärkten halten wir mit dem erfolgreichen Abschluss der Übernahme von Zhong Yung (International) Chemical Ltd. weiter an unserer angekündigten Akquisitionsstrategie fest. Diese Übernahme stellt den lange erwarteten und gut vorbereiteten Markteinstieg in China dar, der Brenntag in drei entscheidenden Wirtschaftsregionen positioniert. Die Integration hat bereits begonnen, und wir freuen uns auf die zukünftigen Wachstumsaussichten, die diese Übernahme bietet.

Im Laufe des Monats September durften wir sogar eine noch größere Übernahme unterzeichnen. Sie ist das Ergebnis des erfolgreichen Abschlusses der Verhandlungen zur Übernahme der Multisol Group, die eine Ausweitung unseres Produktportfolios bei Spezialadditiven und qualitativ hochwertigen Basisölen für den Schmierstoffsektor bietet. Wir werden auch unsere Kapazitäten und Mehrwertleistungen bei Mischungen in einem zunehmend anspruchsvollen Marktumfeld deutlich ausbauen. Wir erwarten den Abschluss dieser Transaktion im weiteren Verlauf dieses Geschäftsjahres.

Im Juli haben wir einen wesentlichen Teil der Konzern-Verbindlichkeiten refinanziert und diese durch eine neue Finanzierungsstruktur ersetzt. Die Transaktion erweckte sehr viel Interesse, was zu einer deutlichen Überzeichnung der syndizierten Kreditfazilitäten führte. Im Rahmen dieses Prozesses haben wir auch die erste Anleihe von Brenntag auf dem Kapitalmarkt platziert. Die neue Finanzierungsstruktur sorgt für einen hohen Diversifikationsgrad unseres Finanzierungsmix. Außerdem profitieren wir von einer günstigeren Zinsbelastung sowie einer Zunahme des Finanzierungsspielraums in vielen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit und verlängerten Laufzeiten. Die vollständige Auswirkung auf unser Finanzergebnis wird im nächsten Geschäftsjahr sichtbar werden.

Abschließend komme ich zum Ausblick für das gesamte Geschäftsjahr 2011. Es bleibt festzuhalten, dass uns die aktuelle Wirtschaftslage und der Ausblick weiterhin vor Herausforderungen stellen. Wir sehen diese Herausforderungen und sind der Auffassung, dass wir über das optimale Niveau von Diversität, betrieblichen Hebeln und Flexibilität verfügen, um diesen schwierigen Bedingungen zu begegnen. Ohne die Aufwendungen für die kürzlich erfolgreich verlaufene Refinanzierung und unter der Annahme eines im Durchschnitt weitgehend unveränderten US-Dollar-Wechselkurses während des restlichen Geschäftsjahres gehen wir nach wie vor davon aus, dass der Konzern den bereits anvisierten Zielkorridor von 650 Millionen EUR bis 670 Millionen EUR für das operative EBITDA in 2011 erreichen wird.

Im Namen unserer Mitarbeiter möchte ich mich bei all unseren Stakeholdern in der ganzen Welt für ihre anhaltende Unterstützung und ihr Interesse an unserem Unternehmen bedanken.

Mülheim an der Ruhr, 8. November 2011

Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG

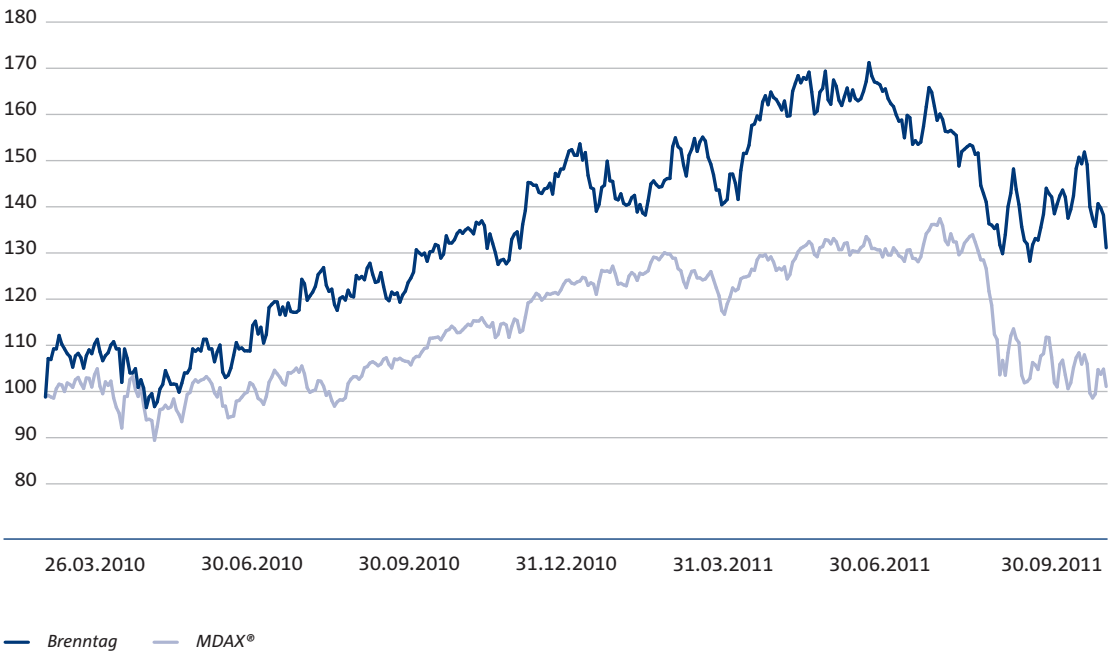
Die Brenntag Aktie schloss das dritte Quartal 2011 bei 65,50 EUR ab. Den Aktionären der ersten Stunde bescherte die Brenntag Aktie damit seit dem Börsengang im März 2010 einen Kursgewinn von 31,0 %, während der MDAX®, in dem die Brenntag Aktie seit dem 21. Juni 2010 enthalten ist, im gleichen Zeitraum nur um 2,2 % zulegte.

Das dritte Quartal 2011 stand den turbulenten ersten zwei Quartalen des laufenden Jahres in nichts nach. Der VDAX-NEW®, der in Prozentpunkten angibt, welche Volatilität in den kommenden 30 Tagen für den DAX® zu erwarten ist, startete das Quartal mit einem Wert von nur 16,85, um in der Spitze bis auf 49,96 anzusteigen. Beherrschendes Thema und Auslöser für die Unsicherheit an den Märkten war und ist die weiterhin anhaltende Schuldenkrise in Europa und in den USA.

In diesem Umfeld verloren DAX® und MDAX® im dritten Quartal 2011 25,4 % bzw. 23,7 %. Der DAX® schloss das Quartal bei einem Schlussstand von 5.502,02 Punkten, der MDAX® schloss bei 8.341,08 Punkten. Die Brenntag Aktie konnte sich der Marktvolatilität nur bedingt entziehen. Zum Schlusskurs des Vorquartals von 80,16 EUR verlor sie 18,3 % und schloss das Quartal bei 65,50 EUR ab.

Das durchschnittlich gehandelte Volumen der Brenntag Aktie lag im dritten Quartal 2011 bei rund 170.000 Aktien täglich.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG AKTIE (INDEXIERT)



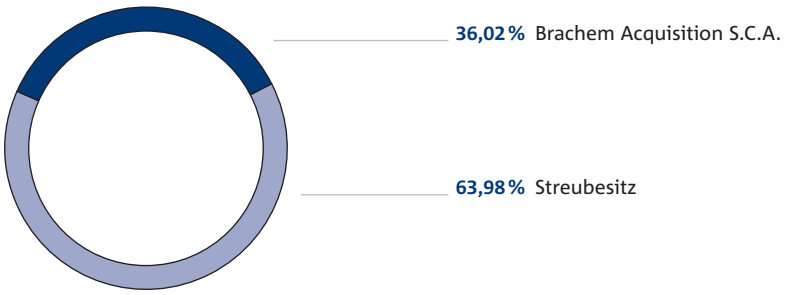
AKTIONÄRSSTRUKTUR

Größter Anteileigner der Brenntag AG ist weiterhin die Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg. Nach der Platzierung von 7 Millionen Aktien der Brenntag AG am 19. Januar 2011 hält die Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, 18.550.000 Aktien am gesamten Grundkapital von 51.500.000 Aktien, was einem Anteil von 36,02 % entspricht.

Am 23. August 2011 teilte uns die T. Rowe Price Group, Inc., USA, mit, dass sie 3,003 % bzw. 1.546.700 Aktien der Brenntag AG hält. Am 17. Oktober 2011 teilte uns Artisan Partners Limited Partnership, USA, mit, dass sie 3,06 % bzw. 1.575.322 Aktien der Brenntag AG hält. Darüber hinaus liegen uns aktuell keine Informationen vor, dass ein weiterer Einzelaktionär die gesetzliche Meldeschwelle von 3 % überschritten hat.

Der Streubesitzanteil der Aktie liegt aktuell bei 63,98 %, was einem Anteil am Grundkapital von 32.950.000 Aktien entspricht.

AKTIONÄRSSTRUKTUR



Nachstehend finden Sie die wichtigsten Informationen zur Brenntag Aktie:

WEITERE INFORMATIONEN:
www.brenntag.com

Kennzahlen und Grunddaten zur Aktie		IPO	30.09.2010	31.12.2010	30.09.2011
Aktienkurs	EUR	50,00	61,00	76,30	65,50
Anzahl Aktien (ungewichtet)		51.500.000	51.500.000	51.500.000	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	2.575	3.142	3.929	3.373
Streubesitz	%	29,03	29,03	50,39	63,98
Streubesitz-Marktkapitalisierung	Mio. EUR	748	912	1.979	2.158

Wichtigster Börsenplatz	Xetra
Indizes	MDAX®, MSCI, Stoxx Europe 600
ISIN	DE000A1DAHH0
WKN	A1DAHH
Börsenkürzel	BNR

ANLEIHE

Am 19. Juli 2011 hat die Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, eine indirekt zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft der Brenntag AG, eine Unternehmensanleihe über 400 Millionen EUR begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Kupon von 5,50 %. Der Ausgabepreis lag bei 99,321 %.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG ANLEIHE

Brenntag Anleihe XS0645941419

WEITERE INFORMATIONEN:
www.brenntag.com

Nachstehend finden Sie die wichtigsten Informationen zur Brenntag Anleihe:

Kennzahlen und Grunddaten zur Anleihe		19.07.2011	30.09.2011
Anleihekurs	%	99,321	98,742

Emittentin	Brenntag Finance B.V.
Garantiegeber	Brenntag AG, bestimmte Konzerngesellschaften
Börsenzulassung/-notierung	Börse Luxemburg
ISIN	XS0645941419

Nominalvolumen	Mio. EUR	400
Stückelung		1.000
Mindesthandelsvolumen	EUR	50.000
Kupon	%	5,50
Zinszahlung		19. Juli
Endfälligkeit		19. Juli 2018

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011

INHALT

8 GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN
- 8 Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
  - 8 Geschäftstätigkeit
  - 8 Konzernstruktur
- 9 Unternehmensstrategie
- 10 Gesamtwirtschaftliche Lage
- 11 Geschäftsverlauf
  - 11 Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf im dritten Quartal
- 12 Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

13 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
- 13 Ertragslage
  - 13 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns
  - 16 Geschäftsentwicklung der Segmente
- 21 Entwicklung Free Cash Flow
- 22 Finanzlage
  - 22 Finanzierung
  - 23 Cash Flow
  - 24 Investitionen
- 25 Vermögenslage

26 MITARBEITER

27 RISIKOBERICHT

27 PROGNOSEBERICHT

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

Geschäftstätigkeit

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren auf der weltweiten geographischen Präsenz, dem umfangreichen Produktportfolio sowie der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien, die Brenntag bedient.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen rund 160.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten anbieten kann. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette.

Die erworbenen Produkte lagert Brenntag in eigenen und angemieteten Distributionszentren zwischen, verpackt sie in von den Kunden benötigten Mengen und liefert diese üblicherweise in LKW-Teilladungen aus. Die Brenntag Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl & Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral von regionalen Niederlassungen in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik aus. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Umverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischer Service und Laborsupport für Spezialchemikalien). Der hohe Diversifizierungsgrad macht Brenntag weitgehend unabhängig von der Volatilität in einzelnen Marktsegmenten oder Regionen.

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Marktführer definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden damit auch unsere Philosophie der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister fühlen wir uns nicht nur unseren Lieferanten, Kunden und Aktionären, sondern auch der Gesellschaft und der Umwelt verpflichtet.

Konzernstruktur

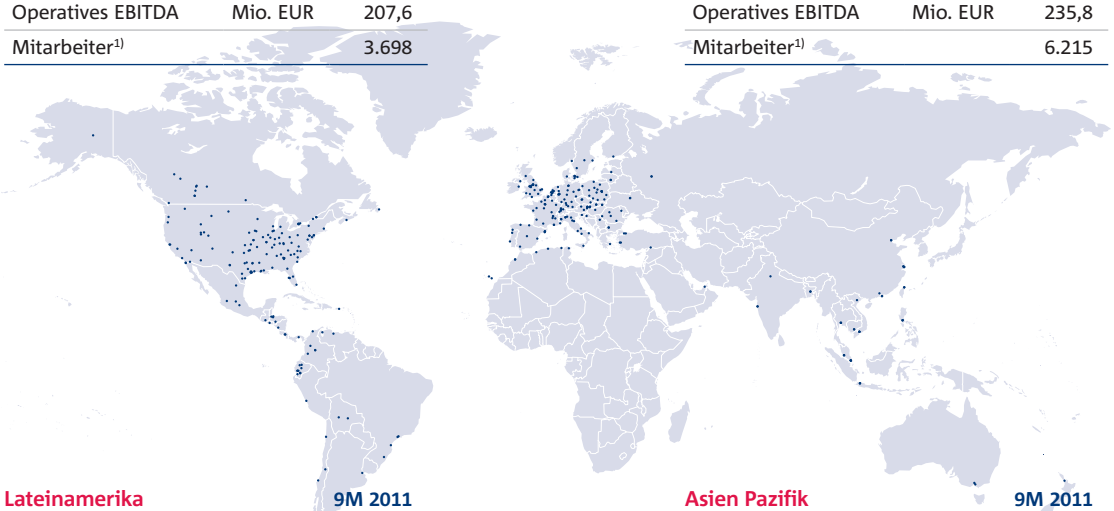
Der Brenntag AG als oberster Holdinggesellschaft des Konzerns obliegt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Brenntag Konzerns, das Risikomanagement und die zentrale Finanzierung. Weitere zentrale Funktionen, die ebenfalls in der Brenntag AG angesiedelt sind, umfassen Controlling, HSE (Health, Safety and Environment), Investor Relations, IT, Konzernrechnungswesen, M & A, Personal, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision sowie Steuern.

Neben der Brenntag AG wurden 26 inländische (31.12.2010: 24) und 172 ausländische (31.12.2010: 169) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften (inklusive der zweckgebundenen Gesellschaften) in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden sechs assoziierte Unternehmen (31.12.2010: acht) erfasst.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag Konzerns, das über die regional ausgerichteten Segmente Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert wird. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern, die Sourcing-Aktivitäten in China und das internationale Tradinggeschäft von Brenntag International Chemicals zusammengefasst.

Nordamerika		9M 2011
Außenumsatz	Mio. EUR	2.033,0
Rohertrag	Mio. EUR	487,1
Operatives EBITDA	Mio. EUR	207,6
Mitarbeiter[1)]		3.698

Europa		9M 2011
Außenumsatz	Mio. EUR	3.287,5
Rohertrag	Mio. EUR	681,4
Operatives EBITDA	Mio. EUR	235,8
Mitarbeiter[1)]		6.215



Lateinamerika		9M 2011
Außenumsatz	Mio. EUR	597,5
Rohertrag	Mio. EUR	111,2
Operatives EBITDA	Mio. EUR	36,9
Mitarbeiter[1)]		1.267

Asien Pazifik		9M 2011
Außenumsatz	Mio. EUR	273,3
Rohertrag	Mio. EUR	59,0
Operatives EBITDA	Mio. EUR	27,1
Mitarbeiter[1)]		1.292

Angaben ohne alle sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften sowie unseren Sourcing-Aktivitäten in China auch die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.
[1)] Mitarbeiter sind definiert als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Wir wollen auch in Zukunft der bevorzugte Chemiedistributeur und die erste Wahl für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität sein. Dieses Ziel erreichen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktpositionen bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

Organisches Wachstum und Akquisitionen

Den Ausbau unserer führenden Marktpositionen streben wir über stetiges organisches Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend den regionalen Marktanforderungen an. Dabei profitieren wir von unseren umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Unser kundenorientierter Ansatz einer bedarfsgerechten Belieferung zielt auf den Vertrieb von Gesamtlösungen ab.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Gesamtstrategie unterstützen. Unser strategischer Fokus liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften zu verbessern, insbesondere im asiatisch-pazifischen Raum, in Lateinamerika und Osteuropa, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. In den etablierten Märkten Europas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unseres flächendeckenden Distributionsnetzes unter anderem auch über Akquisitionen.

Verbesserung der Rentabilität

Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem überlegenen Geschäftsmodell streben wir eine kontinuierliche Verbesserung unserer Roherträge, EBITDA, Cash Flows und Kapitalrentabilitäten an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unseres Betätigungsfeldes durch organisches Wachstum und Akquisitionen sowie der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen.

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt. So streben wir den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen durch beschleunigtes und zielgerichtetes Wachstum in den für Industrie- und Spezialchemikalien überdurchschnittlich attraktiven Branchen Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazeutika, Lebensmittel, Öl & Gas sowie in dem Bereich Klebe- und Dichtungsmittel, Beschichtungen, Farben und Elastomere an. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die konsequente Erweiterung des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geographisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch weiterhin aktiv die Realisierung von Potenzialen aus dem anhaltenden Outsourcing-Trend bei Chemikalien-Herstellern verfolgen. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des Geschäfts mit Kraftstoffadditiven zur Verminderung von Schadstoffemissionen in Europa und Nordamerika. Die Steigerung der operativen Effizienz des Konzerns durch Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik sowie die ständige Verbesserung der Beschaffungs- und Vertriebsprozesse stehen ebenfalls in unserem Fokus.

Diese von uns implementierten Top-Initiativen orientieren sich dabei an folgenden strategischen Richtlinien:

- Intensive Kundenorientierung
- Vollsortiment mit Schwerpunkt auf Mehrwertdienstleistungen
- Flächendeckende Präsenz
- Beschleunigtes Wachstum in Zielmärkten
- Unternehmerische und technische Kompetenz

Wir haben uns zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze verpflichtet. Sicherheit sowie der Schutz der Umwelt sind bei allem, was wir tun, von herausragender Bedeutung.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat in den vergangenen Monaten deutlich an Tempo verloren. Wesentliche Gründe hierfür waren die anhaltende Volatilität an den internationalen Finanzmärkten und die sich abzeichnenden volkswirtschaftlichen Abschwächungen, die zu einem Vertrauenseinbruch bei den privaten Haushalten und in der Industrie führten. Gestiegene Energie- und Rohstoffpreise stellten weitere Belastungsfaktoren dar, die sich negativ auf die Konjunktur auswirkten. Die Abkühlung im dritten Quartal 2011 zeigt sich auch in den verfügbaren Frühindikatoren. Der globale Einkaufsmanagerindex (PMI) für das verarbeitende Gewerbe ging in September mit 49,9 Punkten auf ein 27-Monatstief und lag damit zum ersten Mal unter der Schwelle zur Expansion. Im Durchschnitt lag der PMI im dritten Quartal 2011 mit 50,3 Punkten um 8,6 % unter dem Vorjahreswert. Die regionalen Unterschiede im Tempo des Wachstums bestanden dabei weiter fort.

Die Abschwächung der globalen Nachfrage sowie das gesunkene Vertrauen bei Unternehmen und Konsumenten hat sich belastend auf die europäische Konjunktur ausgewirkt, so dass die Gesamtwirtschaft zu Beginn des dritten Quartals 2011 nur ein geringes Wachstum realisierte. Die Industrieproduktion stieg in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2011 in der EU im Vorjahresvergleich um 4,0 % an; damit war das Plus niedriger als noch im zweiten Quartal (4,3 %). Der Zuwachs fiel dabei im westlichen Teil Europas mit 3,9 % niedriger aus als in Osteuropa, wo die industrielle Produktion um 4,8 % zulegen konnte.

Die Wirtschaft in den USA wuchs zu Beginn des dritten Quartals 2011 auf Grund des Kaufkraftentzugs durch gestiegene Energiepreise und auslaufender staatlicher Konjunkturprogramme sowie der weiterhin schwierigen Arbeitsmarktsituation und eines schwächeren Konsumentenvertrauens nur moderat. Im dritten Quartal 2011 konnte die Industrie das Produktionsvolumen gegenüber demselben Zeitraum im Vorjahr um lediglich 3,3 % steigern; damit war das Plus niedriger als noch im zweiten Quartal 2011 (3,7 %).

In Lateinamerika zeichnet sich eine leichte Abschwächung der gesamtwirtschaftlichen Dynamik infolge schwächerer internationaler Wachstumsimpulse im dritten Quartal 2011 ab. Der Zuwachs in der Industrieproduktion im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2011 bei 2,4 % und damit etwas unter dem Wachstum des vergangenen Quartals (2,8 %).

Im asiatischen Wirtschaftsraum hat sich das gesamtwirtschaftliche Wachstum auch in den ersten Monaten des dritten Quartals fortgesetzt, wenn auch bei leicht geringerer Dynamik aufgrund einer etwas schwächeren Konjunktur in China und der zunehmend restriktiven Wirtschaftspolitik in den Ländern Südostasiens. Demgegenüber wuchs die Industrieproduktion der Region im Vergleich zum Vorjahr in den ersten zwei Monaten des dritten Quartals 2011 mit 11,2 % weiterhin kräftig und expandierte damit etwas stärker als im zweiten Quartal 2011 (10,3 %).

GESCHÄFTSVERLAUF

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM DRITTEN QUARTAL

Mit der im September 2011 vereinbarten Übernahme der Multisol Group Limited, der Holdinggesellschaft der Multisol Gruppe mit Sitz in Nantwich, UK, einem Distributeur von hochwertigen Spezialchemikalien, beabsichtigt Brenntag, sein Produktportfolio um Schmierstoffzusätze und hochwertige Basisöle zu erweitern und gleichzeitig die Ressourcen im Bereich Mischungen und Formulierungen zu vergrößern. Multisol ist präsent in den Regionen Europa sowie Afrika und ergänzt damit die bestehende Infrastruktur und das Logistiknetzwerk von Brenntag. Das Unternehmen wird im Jahr 2012 voraussichtlich einen Umsatz von 264 Millionen EUR erwirtschaften. Der Vollzug der Transaktion wird für das vierte Quartal 2011 erwartet, unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigungen.

Des Weiteren hat Brenntag im August 2011 die Übernahme der ersten Tranche (51%) von Zhong Yung (International) Chemical Ltd., Hongkong, abgeschlossen. Die Zhong Yung Gruppe vertreibt schwerpunktmäßig Lösemittel und verfügt über eine Infrastruktur in den wichtigsten chinesischen Wirtschaftsregionen. Damit erhält Brenntag Zugang zu dem weltweit am schnellsten wachsenden Chemiemarkt und kann seine Wachstumsstrategie in der Region Asien Pazifik weiter ausbauen. Das Unternehmen wird seit September 2011 in den Konzernabschluss des Brenntag Konzerns einbezogen und wird im Gesamtjahr 2011 insgesamt voraussichtlich einen Umsatz von 255 Millionen EUR erwirtschaften. Die verbleibenden Anteile werden vereinbarungsgemäß im Jahr 2016 übernommen.

Am 19. Juli 2011 wurde ein Großteil der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns refinanziert und durch eine neue Finanzierungsstruktur ersetzt. Zusätzlich zu einem neuen syndizierten Kredit wurde im Juli erstmals eine Anleihe begeben, die eine weitere Diversifizierung unseres Finanzierungsmix darstellt. Brenntag hat dabei das zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses positive Marktumfeld nutzen können. Für Details verweisen wir auf den Abschnitt „Finanzierung“ (Seite 22).

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Der Brenntag Konzern blieb auch im dritten Quartal 2011 auf Wachstumskurs, obwohl die gesamtwirtschaftliche Dynamik an Tempo verloren hat. Sowohl der Umsatz als auch das Bruttoergebnis vom Umsatz des Konzerns konnten im dritten Quartal 2011 im Vergleich zum Vorjahresquartal auf Basis konstanter Wechselkurse erneut signifikant gesteigert werden.

Insbesondere aufgrund des größeren Geschäftsumfangs verzeichnete der Brenntag Konzern im dritten Quartal 2011 im Vergleich zum Vorjahresquartal auch einen Anstieg des operativen Aufwands.

Trotzdem konnte der Brenntag Konzern auf Basis konstanter Wechselkurse ein deutliches Ergebniswachstum gegenüber dem operativen EBITDA des dritten Quartals 2010 erzielen. Dieses Wachstum ist zu einem großen Teil organisch bedingt. Auch die Akquisition der Zhong Yung Gruppe, mit der Brenntag den Markteintritt in China vollziehen konnte, hat dazu beigetragen, obwohl die Gesellschaft erst seit September 2011 in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Damit verzeichneten wir für die wesentlichen Treiber der Ergebnisentwicklung eine Fortsetzung des Trends aus dem Vorquartal, so dass auch bezogen auf die ersten neun Monate 2011 die wesentlichen Ergebnisgrößen des Brenntag Konzerns deutlich über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lagen.

Das Working Capital (Vorräte zuzüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) lag zum Ende des dritten Quartals 2011, bedingt durch die Steigerung des Umsatzes, über dem Niveau zum 30. September 2010. Die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals ging wie erwartet leicht zurück, blieb aber auf einem hohen Niveau.

Im dritten Quartal 2011 lagen die Investitionen in Sachanlagen ungefähr auf dem Niveau des dritten Quartals im Vorjahr.

Insgesamt hat sich die Ertrags- und Finanzlage im dritten Quartal 2011 erneut erfreulich entwickelt. Wir konnten insbesondere den Free Cash Flow in diesem Zeitraum deutlich steigern, da wir neben dem Wachstum des operativen EBITDA das Working Capital gegenüber dem Ende des zweiten Quartals 2011 deutlich senken konnten.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q3 2011**	Q3 2010	abs.	in %	in % (fx adj.)[2]
Umsatzerlöse	2.218,0	2.022,6	195,4	9,7	13,6
Rohertrag	454,6	438,7	15,9	3,6	7,6
Operativer Aufwand	–288,0	–278,4	–9,6	3,4	7,0
Operatives EBITDA	**166,6**	**160,3**	**6,3**	**3,9**	**8,6**
Transaktionskosten/ Holdingumlagen	*–2,0*	*–0,4*	*–1,6*	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/ Holdingumlagen)	**164,6**	**159,9**	**4,7**	**2,9**	**7,6**
Abschreibungen auf Sachanlagen	–23,1	–21,2	–1,9	9,0	11,6
EBITA[1]	141,5	138,7	2,8	2,0	6,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–6,0	–33,9	27,9	–82,3	–81,8
Finanzergebnis	–28,6	–32,7	4,1	–12,5	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	106,9	72,1	34,8	48,3	–
Ertragsteuern	–40,2	–28,8	–11,4	39,6	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	66,7	43,3	23,4	54,0	–

			Veränderung		
in Mio. EUR	**9M 2011**	9M 2010	abs.	in %	in % (fx adj.)[2]
Umsatzerlöse	6.518,5	5.710,2	808,3	14,2	16,5
Rohertrag	1.351,7	1.253,3	98,4	7,9	10,3
Operativer Aufwand	–859,3	–805,7	53,6	6,7	8,7
Operatives EBITDA	**492,4**	**447,6**	**44,8**	**10,0**	**13,2**
Transaktionskosten/ Holdingumlagen	*–2,8*	*–6,4*	*3,6*	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/ Holdingumlagen)	**489,6**	**441,2**	**48,4**	**11,0**	**14,2**
Abschreibungen auf Sachanlagen	–65,9	–62,3	–3,6	5,8	7,0
EBITA[1]	423,7	378,9	44,8	11,8	15,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–17,4	–97,7	80,3	–82,2	–81,9
Finanzergebnis	–93,7	–141,4	47,7	–33,7	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	312,6	139,8	172,8	123,6	–
Ertragsteuern	–111,4	–55,6	–55,8	100,4	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	201,2	84,2	117,0	139,0	–

[1] EBITA ist definiert als EBITDA abzüglich Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen.
[2] Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf Basis konstanter Wechselkurse.

Umsatzerlöse, Absatz und Preise

Im dritten Quartal 2011 erwirtschaftete der Brenntag Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 2.218,0 Millionen EUR. Dies entspricht gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einer Wachstumsrate von 9,7 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 13,6 %. Dieser Anstieg beruht überwiegend auf einem höheren durchschnittlichen Absatzpreis, während die Absatzmenge nur leicht anstieg.

In den ersten neun Monaten 2011 erzielte der Konzern eine Erhöhung der Umsatzerlöse von insgesamt 14,2 % bzw. 16,5 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Der Umsatzbeitrag der Akquisitionen von G.S. Robins im Juni 2011, der Zhong Yung Gruppe im September 2011 und der EAC Gruppe im Juli 2010 wirkte sich positiv aus.

Rohertrag

Der Rohertrag erhöhte sich im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 % bzw. um 7,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse auf 454,6 Millionen EUR. Dieses Wachstum ist im Wesentlichen organisch und vor allem auf einen höheren Rohertrag pro Mengeneinheit zurückzuführen.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2011 betrug das Wachstum des Rohertrages 7,9 % bzw. 10,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand stieg im dritten Quartal 2011 auf 288,0 Millionen EUR. Dies entspricht einem Wachstum von 3,4 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 7,0 %) im Vergleich zum Vorjahr und resultiert vor allem aus dem Geschäftswachstum, wodurch die volumenabhängigen Kosten wie Personal- und Energiekosten sowie Mieten gestiegen sind.

Der Anstieg des operativen Aufwands in den ersten neun Monaten 2011 betrug 6,7 % (auf Basis konstanter Wechselkurse 8,7 %). Dies wurde durch die Akquisitionen von G.S. Robins, der Zhong Yung Gruppe und der EAC Gruppe beeinflusst.

EBITDA

Die wesentliche Kennzahl zur Messung des wirtschaftlichen Erfolges des Brenntag Konzerns ist das EBITDA. Die Steuerung der Segmente erfolgt im Wesentlichen auf Basis des operativen EBITDA. Dabei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf das Sachanlagevermögen, bereinigt um folgende Sachverhalte:

- **Transaktionskosten:** Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung, insbesondere dem Börsengang im Jahr 2010 und der Refinanzierung im Jahr 2011. Sie werden für Zwecke des Management Reportings heraus gerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
- **Holdingumlagen:** Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.

Im dritten Quartal 2011 erwirtschaftete der Brenntag Konzern in einem abgeschwächten gesamtwirtschaftlichen Umfeld ein EBITDA von 164,6 Millionen EUR. Dieser Wert lag um 2,9 % bzw. 7,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse über dem Ergebnis des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Bereinigt um Transaktionskosten und Holdingumlagen lag das operative EBITDA bei 166,6 Millionen EUR, was einem Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,9 % bzw. 8,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht.

In den ersten neun Monaten erzielte der Brenntag Konzern eine Steigerung des EBITDA von 11,0 % bzw. 14,2 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Das operative EBITDA lag im diesem Zeitraum bei 492,4 Millionen EUR und übertraf damit das Ergebnis des Vorjahres um 10,0 % bzw. 13,2 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Dies wurde auch von den Akquisitionen von G.S. Robins, der Zhong Yung sowie der EAC Gruppe beeinflusst.

Abschreibungen und Finanzergebnis

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens betrugen im dritten Quartal 2011 29,1 Millionen EUR. Davon beziehen sich 23,1 Millionen EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens und 6,0 Millionen EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens. Gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres sind die gesamten Abschreibungen um 26,0 Millionen EUR gesunken. Grund für den Rückgang ist hauptsächlich, dass im dritten Quartal 2010 noch 26,8 Millionen EUR Abschreibungen für die Kundenbeziehungen, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich der Akquisition der Brenntag Gruppe durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds aktiviert worden waren, angefallen sind.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2011 betrugen die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens 83,3 Millionen EUR und lagen damit um 76,7 Millionen EUR unter den Abschreibungen des Vergleichszeitraums im Vorjahr.

Das Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal 2011 auf –28,6 Millionen EUR und liegt damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (–32,7 Millionen EUR). Entscheidend hierfür war die im Juli abgeschlossene Refinanzierung des Konzerns (siehe hierzu auch „Finanzierung“), die sich sehr positiv auf das Zinsergebnis auswirkte, das um rund 8 Millionen EUR besser ist als im Vorjahreszeitraum.

Gegenläufig wirken sich hingegen währungs- und aufzinsungsbedingte Veränderungen der Verbindlichkeiten für noch ausstehende Kaufpreiszahlungen aus dem Erwerb der ersten Tranche (51 %) und zweiten Tranche (49 %) von Zhong Yung (International) Chemical Ltd. sowie die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber KG Minderheitsgesellschaftern nach IAS 32 in Höhe von insgesamt –6,2 Millionen EUR aus. Die Kaufpreisverpflichtung für die zweite Tranche von Zhong Yung (49 %) stellt eine Verbindlichkeit aus der Verpflichtung zum Erwerb der restlichen Anteile an der Zhong Yung (International) Chemical Ltd. in 2016 dar. Nach IAS 32 war der in 2016 erwartete Kaufpreis für die restlichen Anteile beim erstmaligen Ansatz Ende August erfolgsneutral mit seinem Barwert als Verbindlichkeit zu erfassen. Die Folgebewertung durch Aufzinsung aus Schätzungsänderungen bezüglich des zukünftigen Kaufpreises und aufgrund von Änderungen des Stichtagskurses Euro / Renminbi geschieht erfolgswirksam.

Die nennenswerte Verbesserung des Finanzergebnisses in den ersten neun Monaten 2011 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres ist vor allem auf die gesunkene Verschuldung seit dem Börsengang im März 2010 sowie auf die deutlich gesunkenen Zinsen seit der jüngst erfolgten Refinanzierung zurückzuführen. Außerdem war der Vergleichszeitraum im Jahre 2010 stark mit Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit der Anpassung der Finanzierungsvereinbarungen belastet.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im dritten Quartal 2011 106,9 Millionen EUR (2010: 72,1 Millionen EUR) und in den ersten neun Monaten 2011 312,6 Millionen EUR (2010: 139,8 Millionen EUR). Die signifikante Steigerung des Ergebnisses vor Ertragsteuern ist auf die gute operative Entwicklung sowie den Wegfall der Abschreibungen für die Kundenbeziehungen, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich der Akquisition der Brenntag Gruppe durch von BC Partners Limited, Bain Captal, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds aktiviert worden waren, zurückzuführen.

Ertragsteuern und Ergebnis nach Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag liegen im dritten Quartal 2011 mit 40,2 Millionen EUR und in den ersten neun Monaten 2011 mit 111,4 Millionen EUR aufgrund des höheren Vorsteuerergebnisses über den Vergleichswerten des Vorjahres.

Bei der Ermittlung des Steueraufwands der ersten neun Monate 2011 wurde die erwartete Konzernertragsteuerquote 2011 angewendet.

Die nicht hinreichend genau planbaren Effekte aus Veränderungen der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern werden bei der Ermittlung der erwarteten Konzernertragsteuerquote und bei der Berechnung der Steuern vom Einkommen und Ertrag der Berichtsperiode nicht berücksichtigt, da sich hieraus keine steuerlichen Effekte ergeben. In den ersten neun Monaten 2011 ist hierdurch das Ergebnis vor Ertragssteuern mit einem Aufwand in Höhe von 6,2 Millionen EUR belastet, dem keine steuerliche Entlastung gegenübersteht.

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich im dritten Quartal auf 66,7 Millionen EUR, in den ersten neun Monaten 2011 auf 201,2 Millionen EUR.

Geschäftsentwicklung der Segmente

Nach Segmenten ergibt sich für das dritte Quartal 2011 bzw. die ersten neun Monate 2011 folgendes Bild:

3. Quartal 2011 in Mio. EUR	**Brenntag Konzern**	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.218,0	1.066,5	715,9	210,2	104,3	121,1
Rohertrag	454,6	221,5	170,8	37,4	20,4	4,5
Operativer Aufwand	–288,0	–146,4	–96,0	–25,3	–11,5	–8,8
Operatives EBITDA	**166,6**	**75,1**	**74,8**	**12,1**	**8,9**	**–4,3**

Neun Monate 2011 in Mio. EUR	**Brenntag Konzern**	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	6.518,5	3.287,5	2.033,0	597,5	273,3	327,2
Rohertrag	1.351,7	681,4	487,1	111,2	59,0	13,0
Operativer Aufwand	–859,3	–445,6	–279,5	–74,3	–31,9	–28,0
Operatives EBITDA	**492,4**	**235,8**	**207,6**	**36,9**	**27,1**	**–15,0**

Europa

in Mio. EUR	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.066,5	1.011,3	55,2	5,5	5,8
Rohertrag	221,5	218,2	3,3	1,5	1,7
Operativer Aufwand	–146,4	–142,5	–3,9	2,7	2,7
Operatives EBITDA	**75,1**	**75,7**	**–0,6**	**–0,8**	**–0,3**

in Mio. EUR	9M 2011	9M 2010	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	3.287,5	2.948,2	339,3	11,5	11,0
Rohertrag	681,4	649,7	31,7	4,9	4,3
Operativer Aufwand	–445,6	–429,6	–16,0	3,7	3,0
Operatives EBITDA	**235,8**	**220,1**	**15,7**	**7,1**	**6,7**

Außenumsatz, Absatz und Preise

Das Segment Europa erwirtschaftete im dritten Quartal 2011 einen Außenumsatz von 1.066,5 Millionen EUR. Dies entspricht einer Erhöhung von 5,5 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 5,8 % und beruht auf einem höheren durchschnittlichen Absatzpreis.

Für die ersten neun Monate 2011 ergibt sich damit eine Umsatzsteigerung von 11,5 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 11,0 %) im Vergleich zum Vorjahr.

Rohertrag

Der Rohertrag lag im dritten Quartal 2011 bei 221,5 Millionen EUR und stieg damit um 1,5 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 1,7 %) im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist vor allem auf einen höheren Rohertrag pro Mengeneinheit zurückzuführen.

In den ersten neun Monaten stieg der Rohertrag um 4,9 % und entsprechend um 4,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand lag im dritten Quartal 2011 mit 146,4 Millionen EUR um 2,7 % (auf Basis konstanter Wechselkurse ebenfalls um 2,7 %) über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg resultiert überwiegend auf höheren Personalkosten.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2011 lag der operative Aufwand um 3,7 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 3,0 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Operatives EBITDA

Die europäischen Gesellschaften erzielten im dritten Quartal 2011 ein operatives EBITDA von 75,1 Millionen EUR. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang um 0,8 % bzw. 0,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse dar. Auf der Nachfrageseite ist Unsicherheit über die weitere konjunkturelle Entwicklung und daraus folgend eine Verschlechterung des Konsumentenvertrauens zu beobachten. Einige Kunden waren vorsichtiger in ihrem Kaufverhalten.

Insgesamt verzeichneten wir in den ersten neun Monaten 2011 ein operatives EBITDA von 235,8 Millionen EUR. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Zuwachs von 7,1 % bzw. 6,7 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Nordamerika

in Mio. EUR	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	715,9	653,1	62,8	9,6	19,0
Rohertrag	170,8	165,6	5,2	3,1	11,8
Operativer Aufwand	–96,0	–93,4	–2,6	2,8	11,4
Operatives EBITDA	**74,8**	**72,2**	**2,6**	**3,6**	**12,3**

in Mio. EUR	9M 2011	9M 2010	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.033,0	1.843,8	189,2	10,3	17,1
Rohertrag	487,1	462,5	24,6	5,3	11,8
Operativer Aufwand	–279,5	–264,2	–15,3	5,8	12,2
Operatives EBITDA	**207,6**	**198,3**	**9,3**	**4,7**	**11,3**

Außenumsatz, Absatz und Preise

Die nordamerikanischen Gesellschaften verzeichneten im dritten Quartal 2011 einen Außenumsatz von 715,9 Millionen EUR. Dies entspricht einem erfreulichen Anstieg von 9,6 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 19,0 %) und wurde überwiegend von einem höheren durchschnittlichen Absatzpreis, aber auch von einer gestiegenen Absatzmenge getrieben. Außerdem trug die Akquisition von G.S. Robins im Juni 2011 zu der Steigerung bei.

Das Wachstum des Außenumsatzes betrug in den ersten neun Monaten 2011 10,3 %, was einer Erhöhung von 17,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht.

Rohertrag

Der Rohertrag lag im dritten Quartal 2011 bei 170,8 Millionen EUR und damit um 3,1 % über dem Niveau des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse stieg der Rohertrag um 11,8 % und übertraf das Wachstum der Absatzmenge deutlich.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2011 stieg der Rohertrag um 5,3 % bzw. 11,8 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand lag im dritten Quartal 2011 mit 96,0 Millionen EUR um 2,8 % über dem Niveau des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse ist der operative Aufwand um 11,4 % gestiegen. Bedingt durch ein größeres Geschäftsvolumen waren vor allem höhere volumenabhängige Kosten wie Mieten, Personal- und Energiekosten zu verzeichnen. Zusätzliche Kosten resultieren auch aus der Akquisition von G.S. Robins.

Für die ersten neun Monate 2011 ergibt sich damit eine Steigerung von 5,8 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 12,2 %) im Vergleich zum Vorjahr.

Operatives EBITDA

Die nordamerikanischen Gesellschaften erzielten im dritten Quartal 2011 ein operatives EBITDA in Höhe von 74,8 Millionen EUR und verzeichneten damit ein Wachstum von 3,6 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 12,3 %) im Vergleich zum dritten Quartal 2010. Dieses erfreuliche Ergebnis konnte vor dem Hintergrund eines sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfelds erreicht werden.

Insgesamt erzielte das Segment Nordamerika in den ersten neun Monaten 2011 ein operatives EBITDA von 207,6 Millionen EUR. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Zuwachs von 4,7 % bzw. 11,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Lateinamerika

in Mio. EUR	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	210,2	190,6	19,6	10,3	17,8
Rohertrag	37,4	34,7	2,7	7,8	15,7
Operativer Aufwand	–25,3	–23,7	–1,6	6,8	14,3
Operatives EBITDA	**12,1**	**11,0**	**1,1**	**10,0**	**18,6**

in Mio. EUR	9M 2011	9M 2010	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	597,5	543,0	54,5	10,0	14,5
Rohertrag	111,2	103,7	7,5	7,2	11,8
Operativer Aufwand	–74,3	–70,1	–4,2	6,0	10,1
Operatives EBITDA	**36,9**	**33,6**	**3,3**	**9,8**	**15,3**

Außenumsatz, Absatz und Preise

Das Segment Lateinamerika erzielte im dritten Quartal 2011 eine Umsatzsteigerung von 10,3 % auf 210,2 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Wachstum von 17,8 %, das auf einen signifikant höheren durchschnittlichen Absatzpreis zurückzuführen ist.

Für die ersten neun Monate 2011 ergibt sich dabei ein Erhöhung des Außenumsatzes von 10,0 %, was einem Wachstum von 14,5 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht.

Rohertrag

Der Rohertrag erhöhte sich im dritten Quartal 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 7,8 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 15,7 %) auf 37,4 Millionen EUR. Dieses Wachstum beruht auf einem höheren Rohertrag pro Mengeneinheit.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2011 erzielten die lateinamerikanischen Gesellschaften ein Wachstum des Rohertrages von 7,2 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 11,8 %).

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand stieg im dritten Quartal 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,8 % bzw. 14,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse auf 25,3 Millionen EUR. Dieser Anstieg resultierte überwiegend aus höheren Personalkosten.

In den ersten neun Monaten 2011 stieg der operative Aufwand um 6,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und um 10,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operatives EBITDA

Die lateinamerikanischen Gesellschaften verzeichneten im dritten Quartal 2011 ein operatives EBITDA von 12,1 Millionen EUR und erzielten damit ein erfreuliches Ergebniswachstum von 10,0 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 18,6 %) trotz eines geringeren Wachstumstempos des gesamtwirtschaftlichen Umfelds.

Damit erwirtschaftete das Segment Lateinamerika in den ersten neun Monaten 2011 ein operatives EBITDA, das das Niveau des Vorjahres um 9,8 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 15,3 % übertrifft.

Asien Pazifik

in Mio. EUR	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	104,3	83,3	21,0	25,2	29,8
Rohertrag	20,4	16,2	4,2	25,9	29,9
Operativer Aufwand	–11,5	–10,2	–1,3	12,7	17,3
Operatives EBITDA	**8,9**	**6,0**	**2,9**	**48,3**	**50,8**

in Mio. EUR	9M 2011	9M 2010	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	273,3	121,9	151,4	124,2	126,6
Rohertrag	59,0	26,7	32,3	121,0	122,6
Operativer Aufwand	–31,9	–16,5	–15,4	93,3	95,7
Operatives EBITDA	**27,1**	**10,2**	**16,9**	**165,7**	**165,7**

Außenumsatz, Absatz und Preise

Das Segment Asien Pazifik erzielte mit einem Außenumsatz von 104,3 Millionen EUR im dritten Quartal 2011 ein Wachstum von 25,2 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 29,8 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Erhöhung ist sowohl auf eine gestiegene Absatzmenge als auch auf einen höheren durchschnittlichen Absatzpreis sowie auf den Beitrag der Akquisition der Zhong Yung Gruppe, die seit September 2011 konsolidiert wird, zurückzuführen.

Damit ergibt sich für die ersten neun Monate 2011 eine Steigerung des Außenumsatzes gegenüber dem Vorjahr um 124,2 % bzw. um 126,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Dies ist neben dem Erwerb der Zhong Yung Gruppe vor allem von der Akquisition der EAC Gruppe im Juli 2010 beeinflusst.

Rohertrag

Der Rohertrag ist mit 20,4 Millionen EUR im dritten Quartal 2011 um 25,9 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 29,9 %) gestiegen. Das Wachstum des Rohertrags wurde von der Akquisition der Zhong Yung Gruppe unterstützt und fiel dabei stärker aus als das Wachstum der Absatzmenge.

In den ersten neun Monaten erhöhte sich der Rohertrag im Segment Asien Pazifik um 121,0 % bzw. um 122,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahr, auch aufgrund der Akquisitionen der Zhong Yung Gruppe und der EAC Gruppe.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand stieg gegenüber dem dritten Quartal 2010 um 12,7 % (bzw. 17,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse) auf 11,5 Millionen EUR. Diese Steigerung beruht im Wesentlichen auf dem größeren Geschäftsumfang zum einen durch organisches Wachstum und zum anderen durch die Akquisition der Zhong Yung Gruppe.

Für die ersten neun Monate 2011 ergibt sich damit eine Erhöhung des operativen Aufwands um 93,3 % bzw. um 95,7 % auf Basis konstanter Wechselkurse, auch aufgrund der Akquisitionen der Zhong Yung Gruppe und der EAC Gruppe.

Operatives EBITDA

Insgesamt verzeichneten die Gesellschaften des Segments Asien Pazifik im dritten Quartal 2011 ein EBITDA von 8,9 Millionen EUR und übertrafen damit das Niveau des Vorjahres deutlich um 48,3 % bzw. 50,8 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Hierin ist der Ergebnisbeitrag der Akquisition der Zhong Yung Gruppe für einen Monat enthalten. Diese Ergebnisentwicklung gelang in einem weiterhin kräftig wachsenden gesamtwirtschaftlichen Umfeld, wobei auch in dieser Region die Dynamik leicht nachließ.

Zusammen mit dem bereits ergebnisstarken ersten und zweiten Quartal erzielte das Segment Asien Pazifik für die ersten neun Monate 2011 ein Wachstum von 165,7 % (auf Basis konstanter Wechselkurse ebenfalls von 165,7 %) unter Einschluss der Ergebnisbeiträge der Zhong Yung Gruppe und der EAC Gruppe.

Alle sonstigen Segmente

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q3 2011**	Q3 2010	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	121,1	84,3	36,8	43,7	43,7
Rohertrag	4,5	4,0	0,5	12,5	12,5
Operativer Aufwand	–8,8	–8,6	–0,2	2,3	2,3
Operatives EBITDA	**–4,3**	**–4,6**	**0,3**	**–6,5**	**–6,5**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**9M 2011**	9M 2010	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	327,2	253,3	73,9	29,2	29,2
Rohertrag	13,0	10,7	2,3	21,5	21,5
Operativer Aufwand	–28,0	–25,3	–2,7	10,7	10,7
Operatives EBITDA	**–15,0**	**–14,6**	**–0,4**	**2,7**	**2,7**

Die Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, konnte das operative EBITDA im dritten Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahr leicht übertreffen. Die Zunahme des operativen Aufwands wurde durch das Wachstum des Rohertrags übertroffen.

In den Holdinggesellschaften lag das operative EBITDA im dritten Quartal 2011 bedingt durch einen moderaten Anstieg der Kosten leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

Insgesamt betrug das operative EBITDA der sonstigen Segmente im dritten Quartal 2011 –4,3 Millionen EUR und lag damit um 6,5 % über dem Vorjahresniveau.

Für die ersten neun Monate verzeichnete das Segment einen leichten Rückgang des operativen EBITDA um 0,4 Millionen EUR.

ENTWICKLUNG FREE CASH FLOW

			Veränderung	
in Mio. EUR	**9M 2011**	9M 2010	abs.	in %
EBITDA (inkl. Transaktionskosten)	489,6	441,2	48,4	11,0
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	–48,0	–47,2	–0,8	1,7
Veränderung Working Capital [1]	–104,8	–170,9	66,1	–38,7
Free Cash Flow	**336,8**	**223,1**	**113,7**	**51,0**

[1] *Siehe Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung auf Seite 48.*

Free Cash Flow ist definiert als EBITDA abzüglich sonstiger Zugänge zu Sachanlagen sowie sonstiger Zugänge zu erworbener Software, Lizenzen und ähnlichen Rechten (Capex) zuzüglich/abzüglich Änderungen des Working Capitals.

Das Working Capital ist definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Free Cash Flow des Konzerns belief sich im Berichtszeitraum auf 336,8 Millionen EUR und verzeichnete somit einen Anstieg um 51,0 % gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr (223,1 Millionen EUR).

Dies ist zum einen auf das deutliche Wachstum des EBITDA um 11,0 % zurückzuführen und zum anderen darauf, dass wir den Anstieg des Working Capitals insbesondere wegen der Entwicklung im dritten Quartal 2011 um 38,7 % geringer halten konnten als im Vorjahr. Der Capex bewegte sich in etwa auf Vorjahresniveau.

FINANZLAGE

Finanzierung

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag ist die konzernweite Kreditvereinbarung, die wir am 27. Juni 2011 mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen haben. Die Auszahlung erfolgte am 19. Juli 2011, wobei die zugeflossenen Mittel im Wesentlichen für die vollständige Rückführung der bestehenden Verbindlichkeiten unter der alten Kreditvereinbarung (vom 18. Januar 2006) verwendet wurden.

Das zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses sehr positive Marktumfeld sowie die kontinuierlich gestiegene Bonitätseinstufung des Konzerns haben es uns ermöglicht, den Kredit mit attraktiven Zinskonditionen abzuschließen. Insbesondere im Verhältnis zu der abgelösten Kreditvereinbarung werden wir zukünftig einen erheblich niedrigeren Zinsaufwand ausweisen. Darüber hinaus bietet uns der neue Vertrag eine deutlich längere Laufzeit und in vielen Bereichen mehr Flexibilität.

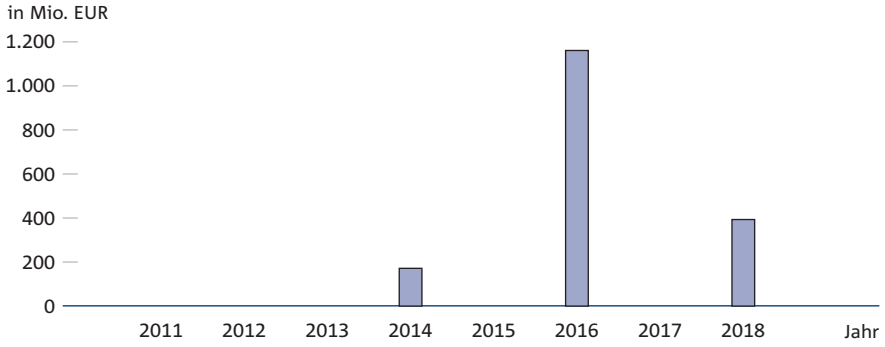
Der endfällige Konsortialkredit hat eine Laufzeit bis Juli 2016 und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Während einige unserer Tochtergesellschaften direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits sind, werden andere über konzerninterne Kredite finanziert. Wesentliche Konzerngesellschaften haften für die Verbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten) aus dem Konsortialkredit belief sich zum 30. September 2011 auf 1.161,6 Millionen EUR, wobei hiervon 106,2 Millionen EUR auf die variable Kreditlinie von 500 Millionen EUR entfallen, die Bestandteil der Kreditvereinbarung ist.

Parallel mit der Auszahlung des Konsortialkredites konnten wir im Juli 2011 bei institutionellen Investoren auch eine Anleihe im Volumen von 400 Millionen EUR mit einer Laufzeit bis Mitte 2018 erfolgreich platzieren. Bei einem Ausgabekurs von 99,321 % hat die Anleihe mit jährlicher Zinszahlung einen Zinskupon von 5,50 %. Die Anleihe wurde durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, emittiert und ist durch Garantien der Brenntag AG und anderer Brenntag Gesellschaften besichert. Aufgrund des identischen Garanten-Netzwerks ist die Anleihe gleichrangig mit dem syndizierten Kredit.

Ergänzend zu dem Konsortialkredit und der Anleihe stellt ein multinationales Forderungsverkaufsprogramm eine wichtige Komponente der Konzernfinanzierung dar. Elf Brenntag Gesellschaften in fünf Ländern übertragen im Rahmen dieses Programms regelmäßig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die konsolidierte Zweckgesellschaft Brenntag Funding Ltd., Dublin, Irland. Die Forderungen bleiben in der Konzernbilanz bis zur Zahlung durch die Kunden bestehen. Aus diesem Forderungsverkaufsprogramm resultieren Finanzverbindlichkeiten in Höhe von umgerechnet 176,8 Millionen EUR (vor Verrechnung von Transaktionskosten). Im Juni 2011 wurde die Laufzeit des Programms bis zum Juni 2014 verlängert, wobei die Konditionen leicht verbessert werden konnten. Darüber hinaus nutzen einige unserer Gesellschaften in geringem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit dem Konzern-Treasury.

Gemäß unserer Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen aus dem Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen steht uns die variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS[1)]
per 30. SEPTEMBER 2011



[1)] Konsortialkredit, Anleihe und Verbindlichkeiten aus dem multinationalen Forderungsverkaufsprogramm ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten (auf Basis der Wechselkurse am 30. September 2011).

Cash Flow

in Mio. EUR	9M 2011	9M 2010
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	**215,0**	**50,5**
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	**–69,2**	**–183,8**
(davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte)	*(–25,3)*	*(–139,0)*
(davon Auszahlungen für sonstige Investitionen)	*(–51,2)*	*(–49,4)*
(davon Einzahlungen aus Desinvestitionen)	*(7,3)*	*(4,6)*
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	**–16,6**	**–179,0**
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**129,2**	**–312,3**

Der Mittelzufluss des Konzerns aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich für den Berichtszeitraum auf 215,0 Millionen EUR. Der Anstieg gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres beruht im Wesentlichen auf dem von 84,2 Millionen EUR auf 201,2 Millionen EUR gestiegenen Jahresüberschuss. Daneben hatten im Vorjahreszeitraum Zinszahlungen auf die im Rahmen des Börsengangs vollständig zurückgeführten Mezzanine Facilities den operativen Cash Flow zusätzlich um 64,2 Millionen EUR gemindert. Gegenläufig wirkt sich die Erhöhung des Working Capitals aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens aus. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals[1)] ging von 10,4 in den ersten neun Monaten 2010 auf 9,4 im Berichtszeitraum zurück. Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, dass die akquirierte EAC Gruppe aufgrund des höheren Anteils an Geschäft mit Spezialchemikalien eine Umschlagshäufigkeit unter dem Konzerndurchschnitt aufweist.

[1)] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Working Capital: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier); das durchschnittliche Working Capital ist für die ersten neun Monate definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten für das Working Capital an den vier folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 69,2 Millionen EUR resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen (51,2 Millionen EUR) sowie aus dem Erwerb sämtlicher Anteile von G.S. Robins (29,8 Millionen EUR, Kaufpreis abzüglich erworbene liquide Mittel). Aus dem Erwerb von 51 % der Anteile an der Zhong Yung Gruppe für insgesamt 36,3 Millionen EUR ergibt sich aufgrund der erst teilweise erfolgten Zahlung des Kaufpreises ein Mittelzufluss in Höhe von 2,9 Millionen EUR (bisher gezahlter Kaufpreis 7,6 Millionen EUR, abzüglich erworbener liquider Mittel 10,5 Millionen EUR). Darüber hinaus wurden Kaufpreiserstattungen in Höhe von 1,7 Millionen EUR für in Vorjahren erworbene Beteiligungen mit den Auszahlungen im Berichtszeitraum verrechnet.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt im Berichtszeitraum 16,6 Millionen EUR. Wesentliche darin enthaltene Transaktionen betreffen die Dividendenzahlung an die Brenntag Aktionäre (72,1 Millionen EUR) und die Refinanzierung. Durch die vorzeitige Rückzahlung des alten Konsortialkredites sind 1.437,3 Millionen EUR abgeflossen, während durch die Neuaufnahme eines Konsortialkredites und die Emission einer Anleihe insgesamt 1.532,0 Millionen EUR zugeflossen sind. Der Rückgang im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2010 ist zudem auf die Sondereffekte im Vorjahreszeitraum zurückzuführen, als den Mittelzuflüssen aus dem Börsengang (525,0 Millionen EUR abzüglich einbehaltener Bankgebühren in Höhe von 12,9 Millionen EUR) gegenläufig vor allem Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten (686,1 Millionen EUR, davon 451,9 Millionen EUR vorzeitige Rückzahlungen im Zusammenhang mit dem Börsengang) gegenüber standen.

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2011 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Unternehmenserwerben) zu Auszahlungen in Höhe von 51,2 Millionen EUR (9M 2010: 49,4 Millionen EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, LKW und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, Anforderungen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz an unsere Sachanlagen gerecht zu werden.

Nennenswerte Investitionsprojekte im Berichtszeitraum waren:

- Standort Bradford, UK (0,4 Millionen EUR): Das Projekt hat die Lagerkapazität des Standortes deutlich vergrößert und wird die Einhaltung der aktuellen Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen weiterhin sicherstellen. Darüber hinaus wurden die Laboreinrichtungen zur Unterstützung der Bereiche Nahrungsmittel und Pharma erweitert.
- Standort Dickinson, North Dakota (0,2 Millionen EUR): Der Standort beliefert eine der am schnellsten wachsenden Regionen der USA im Bereich Öl und Gas. Um dieses Geschäft auszubauen, erweitern wir mit diesem Projekt die Lagerkapazität.
- Standort Guarulhos, Brasilien (2,6 Millionen EUR): Der Standort erfuhr eine deutliche Steigerung des Geschäftsvolumens und benötigt nun zusätzliche Lagerkapazität entsprechend den aktuellen Umwelt- und Sicherheitsanforderungen.
- Investition Mosquera, Kolumbien (1,3 Millionen EUR): Um weiteres Wachstum zu ermöglichen, wird der Standort in Einklang mit aktuellen Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen erweitert. Das Projekt wird in den nächsten Quartalen fortgeführt.
- Lager in Shah Alam, Malaysia (0,3 Millionen EUR): Erweiterung einer Lagerhalle im Großraum Kuala Lumpur. Mit der Erweiterung wurde Anfang 2011 begonnen; das Projekt konnte in weniger als zwei Monaten beendet werden. Die Eröffnung erfolgte im April 2011.

VERMÖGENSLAGE

in Mio. EUR	30.09.2011 abs.	30.09.2011 in %	31.12.2010 abs.	31.12.2010 in %
AKTIVA				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**2.536,5**	**47,3**	**2.142,0**	**43,1**
Flüssige Mittel	481,6	9,0	362,9	7,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.279,2	23,8	1.059,7	21,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	122,3	2,3	113,3	2,3
Vorräte	653,4	12,2	606,1	12,2
Langfristig gebundenes Vermögen	**2.830,7**	**52,7**	**2.828,2**	**56,9**
Immaterielle Vermögenswerte[1)]	1.874,8	34,9	1.863,2	37,5
Sonstiges Anlagevermögen	850,4	15,8	860,2	17,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	105,5	2,0	104,8	2,1
Bilanzsumme	**5.367,2**	**100,0**	**4.970,2**	**100,0**
PASSIVA				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	**1.534,4**	**28,6**	**1.330,9**	**26,7**
Rückstellungen	59,1	1,1	56,2	1,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	975,3	18,2	834,1	16,8
Finanzverbindlichkeiten	85,3	1,6	87,1	1,7
Übrige Verbindlichkeiten	414,7	7,7	353,5	7,1
Langfristige Finanzierungsmittel	**3.832,8**	**71,4**	**3.639,3**	**73,3**
Eigenkapital	1.647,9	30,7	1.617,9	32,6
Fremdkapital	2.184,9	40,7	2.021,4	40,7
Rückstellungen	204,0	3,8	196,6	4,0
Finanzverbindlichkeiten	1.769,9	33,0	1.696,7	34,1
Übrige Verbindlichkeiten	211,0	3,9	128,1	2,6
Bilanzsumme	**5.367,2**	**100,0**	**4.970,2**	**100,0**

[1)] Von den zum 30. September 2011 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rd. 1.161,3 Millionen EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

Zum 30. September 2011 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 8,0 % auf 5.367,2 Millionen EUR (31.12.2010: 4.970,2 Millionen EUR).

Die Erhöhung der liquiden Mittel um 32,7 % auf 481,6 Millionen EUR (31.12.2010: 362,9 Millionen EUR) ergibt sich im Wesentlichen aus dem von 84,2 Millionen EUR auf 201,2 Millionen EUR gestiegenen Jahresüberschuss.

Das Working Capital, definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, entwickelte sich im Berichtszeitraum im Einzelnen wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Berichtszeitraum um 20,7 % auf 1.279,2 Millionen EUR (31.12.2010: 1.059,7 Millionen EUR). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Akquisition von G.S. Robins und der Zhong Yung Gruppe sowie die gestiegenen Umsätze zurückzuführen.
- Die Vorräte lagen um 7,8 % über dem Stand am Ende des letzten Jahres und betrugen 653,4 Millionen EUR (31.12.2010: 606,1 Millionen EUR). Diese Entwicklung beruht auf den Akquisitionen von G.S. Robins und der Zhong Yung Gruppe.
- Gegenläufig erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ebenfalls aufgrund der Akquisitionen von G.S. Robins und der Zhong Yung Gruppe sowie des gestiegenen Geschäftsvolumens um 16,9 % auf 975,3 Millionen EUR (31.12.2010: 834,1 Millionen EUR).

Obwohl das Working Capital – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – im Vergleich zum 30. Juni 2011 wieder signifikant reduziert werden konnte, stieg es seit dem 31. Dezember 2010 insgesamt um rund 105 Millionen EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals[1)] ging von 10,4 in den ersten neun Monaten 2010 auf 9,4 im Berichtszeitraum zurück. Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, dass die akquirierte EAC Gruppe aufgrund des höheren Anteils an Geschäft mit Spezialchemikalien eine Umschlagshäufigkeit unter dem Konzerndurchschnitt aufweist.

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag Konzerns stiegen im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig um 0,1 % bzw. 1,8 Millionen EUR auf 2.725,2 Millionen EUR (31.12.2010: 2.723,4 Millionen EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in langfristige Vermögenswerte (48,0 Millionen EUR) und Akquisitionen (73,7 Millionen EUR) einerseits sowie planmäßigen Abschreibungen (– 82,4 Millionen EUR) und Wechselkurseffekten (– 33,2 Millionen EUR) andererseits.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 1,8 Millionen EUR auf insgesamt 85,3 Millionen EUR (31.12.2010: 87,1 Millionen EUR). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Kreditlinien bei lokalen Banken sowie um abgegrenzte Zinsen.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtszeitraum um 73,2 Millionen EUR auf 1.769,9 Millionen EUR (31.12.2010: 1.696,7 Millionen EUR), was vor allem aus der Erhöhung der Bruttoverschuldung im Rahmen der Refinanzierung resultiert.

Die langfristigen übrigen Verbindlichkeiten stiegen im Berichtszeitraum um 82,9 Millionen EUR auf 211,0 Millionen EUR (31.12.2010: 128,1 Millionen EUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Kaufpreisverpflichtung zum Erwerb der restlichen Anteile an der Zhong Yung Gruppe in Höhe von 67,9 Millionen EUR.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betrugen insgesamt 263,1 Millionen EUR (31.12.2010: 252,8 Millionen EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 62,9 Millionen EUR (31.12.2010: 60,7 Millionen EUR).

Der Brenntag Konzern weist zum 30. September 2011 ein Eigenkapital von 1.647,9 Millionen EUR (31.12.2010: 1.617,9 Millionen EUR) aus. Die Erhöhung des Eigenkapitals ist vor allem auf den Anstieg des Ergebnisses nach Steuern vom Einkommen und Ertrag zurückzuführen, welcher die gegenläufigen Effekte, wie die Dividendenausschüttungen, überkompensierte.

MITARBEITER

Zum 30. September 2011 beschäftigte Brenntag weltweit insgesamt 12.607 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Anzahl der Mitarbeiter wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d. h. die Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

[1)] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Working Capital: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier); das durchschnittliche Working Capital ist für die ersten neun Monate definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten für das Working Capital an den vier folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals.

	30.09.2011		31.12.2010	
Full Time Equivalents (FTE)	**abs.**	**in %**	abs.	in %
Europa	6.215	49,3	6.147	50,6
Nordamerika	3.698	29,3	3.563	29,4
Lateinamerika	1.267	10,1	1.257	10,4
Asien Pazifik	1.292	10,2	1.029	8,5
Alle sonstigen Segmente	135	1,1	136	1,1
Brenntag Konzern	**12.607**	**100,0**	**12.132**	**100,0**

RISIKOBERICHT

Unsere Geschäftspolitik ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Das Risikomanagementsystem des Brenntag Konzerns ist integraler Bestandteil der Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

In den ersten neun Monaten 2011 haben sich im Brenntag Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2010 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

PROGNOSEBERICHT

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft hat zu Beginn des dritten Quartals 2011 weiter an Dynamik gegenüber dem ersten Halbjahr verloren. Die anhaltende Volatilität an den Finanzmärkten, aber auch steigende Energie- und Rohstoffpreise wirkten sich belastend aus. Für den Rest des Jahres ist wegen der zunehmenden Unsicherheit an den Kapitalmärkten und bei den Verbrauchern nur noch mit einem gedämpften Wachstum der Volkswirtschaften zu rechnen. Dabei werden die regionalen Unterschiede bei den Wachstumsraten aber voraussichtlich bestehen bleiben; für Asien und Lateinamerika werden weiterhin höhere Wachstumsraten prognostiziert als für die Volkswirtschaften in Nordamerika und Europa.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten 2011 erwarten wir für das Gesamtjahr 2011, dass das operative EBITDA des Brenntag Konzerns, das die Aufwendungen für die Refinanzierung des syndizierten Kredits nicht einschließt, zwischen 650 Millionen EUR und 670 Millionen EUR liegen wird. Dabei ist unterstellt, dass das gesamtwirtschaftliche Umfeld nicht in eine Rezession abrutscht und sich der Durchschnittskurs des US-Dollars bis zum Jahresende nicht wesentlich verändern wird.

Für die einzelnen Segmente gehen wir in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, von folgender Entwicklung für das Gesamtjahr im Vergleich zum Vorjahr aus:

Im Segment Europa erwarten wir eine Steigerung des operativen EBITDA. Im Vergleich zum gesamten Konzern ist davon auszugehen, dass die Wachstumsraten des Segments Europa unterdurchschnittlich ausfallen werden. Wir setzen in Europa weiterhin auf die zunehmende Anwendung von Best-Practice Methoden zur Steigerung der operativen Effizienz und des Verhältnisses von operativen EBITDA zum Bruttoergebnis vom Umsatz.

Für das Segment Nordamerika gehen wir von einem Wachstum des Rohertrags aus, das wir bei einer moderaten Steigerung des operativen Aufwands in einen Anstieg des operativen EBITDA überführen werden können. Auch von der Akquisition von G.S. Robins erwarten wir weiterhin positive Ergebnisbeiträge.

Nachdem das Segment Lateinamerika im Jahr 2010 von der ungünstigen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Venezuela beeinflusst war, beobachten wir nun ein stabileres gesamtwirtschaftliches Umfeld. Daher wird für das Segment eine Verbesserung des Rohertrags und des operativen EBITDA über dem Konzerndurchschnitt erwartet.

Das Segment Asien Pazifik ist gekennzeichnet durch die Akquisition der EAC Gruppe im Juli 2010. Für das Jahr 2011 erwarten wir einen deutlichen Anstieg des Rohertrags und des operativen EBITDA zum einen dadurch, dass die EAC Gruppe ganzjährig vollkonsolidiert wird und eine sehr positive Geschäftsentwicklung aufweist, und zum anderen auch aus dem organischen Wachstum der übrigen Brenntag Gesellschaften in diesem Segment. Hinzu kommen die erwarteten positiven Ergebnisbeiträge aus dem Erwerb von zunächst 51 % der Anteile der Zhong Yung Gruppe, die seit September 2011 vollständig in den Konsolidierungskreis des Brenntag Konzerns einbezogen wird.

Vor dem Hintergrund des voraussichtlich zunehmenden Geschäftsumfangs und höherer Preise erwarten wir eine daraus resultierende Steigerung des Working Capitals gegenüber dem Jahresende 2010. Für den Konzern gehen wir von einem leichten Rückgang der Umschlagsgeschwindigkeit u. a. in Folge der Akquisition der EAC Gruppe aus, die bedingt durch ihr Geschäftsmodell mit hohem Anteil an Spezialchemikalien eine niedrigere Umschlagsgeschwindigkeit als der übrige Konzern aufweist. Wir erwarten, dass wir im vierten Quartal des Jahres keine weitere Liquidität für den Aufbau von Working Capital verwenden werden.

Da wir auch die Kapazitäten im Sachanlagevermögen dem zunehmenden Geschäftsumfang moderat anpassen müssen, planen wir Investitionen in Sachanlagen, die leicht über dem Niveau der Abschreibungen liegen werden. Allerdings werden wir voraussichtlich keine wesentliche Steigerung gegenüber dem Niveau des Jahres 2010 verzeichnen.

Mit der umfassenden Refinanzierung des bestehenden syndizierten Kredits durch eine neue Kreditvereinbarung mit einem Konsortium von international tätigen Banken zu Anfang des dritten Quartals 2011 konnten wir die Zinsmargen deutlich senken. Wir erwarten, dass hierdurch das Finanzergebnis im vierten Quartal gegenüber den ersten neun Monaten 2011 entlastet wird.

Insgesamt erwarten wir, den Free Cash Flow weiter steigern zu können und die Liquiditätslage des Konzerns kontinuierlich weiter zu verbessern.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

(International Financial Reporting Standards)
zum 30. September 2011

INHALT

30 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

31 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

32 KONZERNBILANZ

34 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

36 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

37 VERKÜRZTER ANHANG
- 37 Finanzkennzahlen nach Segmenten
- 39 Konzernfinanzkennzahlen
- 40 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
  - 40 Angewandte Standards
  - 40 Konsolidierungskreis
  - 41 Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3
  - 43 Währungsumrechnung
- 44 Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
  - 44 Finanzierungserträge
  - 44 Finanzierungsaufwendungen
  - 44 Steuern vom Einkommen und Ertrag
  - 45 Ergebnis je Aktie
  - 45 Finanzverbindlichkeiten
  - 46 Sonstige Rückstellungen
  - 46 Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
  - 47 Eigenkapital
  - 48 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01.–30.09.2011**	01.01.–30.09.2010	**01.07.–30.09.2011**	01.07.–30.09.2010
Umsatzerlöse		6.518,5	5.710,2	2.218,0	2.022,6
Umsatzkosten		–5.194,8	–4.484,3	–1.772,5	–1.592,9
Bruttoergebnis vom Umsatz		**1.323,7**	**1.225,9**	**445,5**	**429,7**
Vertriebsaufwendungen		–832,5	–860,5	–282,7	–294,8
Verwaltungsaufwendungen		–100,4	–98,4	–30,9	–36,4
Sonstige betriebliche Erträge		29,5	40,4	9,4	14,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen		–14,0	–26,2	–5,8	–8,3
Betriebsergebnis		**406,3**	**281,2**	**135,5**	**104,8**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		3,5	3,4	1,5	1,0
Finanzierungserträge	1	8,4	8,0	2,7	2,3
Finanzierungsaufwendungen	2	–93,1	–147,5	–25,1	–33,0
Veränderung von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	7	–6,2	–1,0	–5,7	–0,4
Sonstiges finanzielles Ergebnis		–6,3	–4,3	–2,0	–2,6
Finanzergebnis		**–93,7**	**–141,4**	**–28,6**	**–32,7**
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		**312,6**	**139,8**	**106,9**	**72,1**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	–111,4	–55,6	–40,2	–28,8
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**201,2**	**84,2**	**66,7**	**43,3**
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		*199,3*	*80,6*	*66,8*	*40,8*
Minderheitsgesellschafter		*1,9*	*3,6*	*–0,1*	*2,5*
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	4	**3,87**	**1,67**	**1,30**	**0,79**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	4	**3,87**	**1,67**	**1,30**	**0,79**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	**01.01.– 30.09.2011**	01.01.– 30.09.2010	**01.07.– 30.09.2011**	01.07.– 30.09.2010
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	**201,2**	**84,2**	**66,7**	**43,3**
Veränderung Währungskursdifferenzen	–33,8	48,4	18,5	–53,8
Veränderung Cash Flow Hedge Reserve	9,7	11,6	–	2,5
Latente Steuer auf Bestandteile des erfolgsneutralen Ergebnisses	–3,2	–3,7	–	–0,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	**–27,3**	**56,3**	**18,5**	**–52,0**
Gesamtergebnis	**173,9**	**140,5**	**85,2**	**–8,7**
davon entfallen auf:				
Aktionäre der Brenntag AG	*171,0*	*136,5*	*84,1*	*–11,7*
Minderheitsgesellschafter	*2,9*	*4,0*	*1,1*	*3,0*

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.09.2011	31.12.2010
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		481,6	362,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.279,2	1.059,7
Sonstige Forderungen		93,9	86,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		8,3	7,6
Ertragsteuerforderungen		17,9	18,7
Vorräte		653,4	606,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		2,2	0,4
		2.536,5	**2.142,0**
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		823,8	829,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0,2	2,0
Immaterielle Vermögenswerte		1.874,8	1.863,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		26,4	28,6
Sonstige Forderungen		17,7	17,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		10,5	6,4
Latente Steuern		77,3	80,9
		2.830,7	**2.828,2**
Bilanzsumme		**5.367,2**	**4.970,2**

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.09.2011	31.12.2010
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		975,3	834,1
Finanzverbindlichkeiten	5	85,3	87,1
Sonstige Verbindlichkeiten		370,1	328,9
Sonstige Rückstellungen	6	59,1	56,2
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	7	10,8	–
Ertragsteuerverbindlichkeiten		33,8	24,6
		1.534,4	**1.330,9**
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	5	1.769,9	1.696,7
Sonstige Verbindlichkeiten		2,1	2,0
Sonstige Rückstellungen	6	141,1	135,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		62,9	60,7
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	7	69,4	2,0
Latente Steuern		139,5	124,1
		2.184,9	**2.021,4**
Eigenkapital	8		
Gezeichnetes Kapital		51,5	51,5
Kapitalrücklage		1.560,1	1.560,1
Gewinnrücklagen		40,9	–3,3
Kumuliertes übriges Ergebnis		–27,9	1,2
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		**1.624,6**	**1.609,5**
Minderheitsanteile am Eigenkapital		23,3	8,4
		1.647,9	**1.617,9**
Bilanzsumme		**5.367,2**	**4.970,2**

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital[1]	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen
31.12.2009	**–**	**381,6**	**–143,5**
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	41,0	–41,0	–
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	10,5	501,9	–
Einlage Gesellschafterdarlehen	–	714,9	–
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–
Dividenden	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	80,6
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**80,6**
30.09.2010	**51,5**	**1.557,4**	**–62,9**
31.12.2010	**51,5**	**1.560,1**	**–3,3**
Dividenden	–	–	–72,1
Anteilserhöhungen	–	–	–19,8
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–63,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	199,3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**199,3**
30.09.2011	**51,5**	**1.560,1**	**40,9**

[1] 31.12.2009: TEUR 25,0.
[2] Währungskursdifferenzen.

Währungskurs-differenzen	Cash Flow Hedge Reserve	Latente Steuern	Auf Brenntag Aktionäre entfallendes Eigenkapital	Minderheits-anteile	**Eigenkapital**
–56,5	**–26,7**	**9,2**	**164,1**	**8,2**	**172,3**
–	–	–	–	–	–
–	–	–	512,4	–	512,4
–	–	–	714,9	–	714,9
–	–	–	–	–0,8	–0,8
–	–	–	–	–3,7	–3,7
–	–	–	80,6	3,6	84,2
48,0	11,6	–3,7	55,9	0,4[2)]	56,3
48,0	**11,6**	**–3,7**	**136,5**	**4,0**	**140,5**
–8,5	**–15,1**	**5,5**	**1.527,9**	**7,7**	**1.535,6**
7,7	**–9,7**	**3,2**	**1.609,5**	**8,4**	**1.617,9**
–	–	–	–72,1	–4,1	–76,2
–0,8	–	–	–20,6	–4,5	–25,1
–	–	–	–63,2	20,6	–42,6
–	–	–	199,3	1,9	201,2
–34,8	9,7	–3,2	–28,3	1,0[2)]	–27,3
–34,8	**9,7**	**–3,2**	**171,0**	**2,9**	**173,9**
–27,9	**–**	**–**	**1.624,6**	**23,3**	**1.647,9**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang 9	**01.01.– 30.09.2011**	01.01.– 30.09.2010	**01.07.– 30.09.2011**	01.07.– 30.09.2010
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**201,2**	**84,2**	**66,7**	**43,3**
Abschreibungen		83,3	160,0	29,1	55,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag		111,4	55,6	40,2	28,8
Ertragsteuerzahlungen		–89,0	–55,7	–31,0	–30,5
Zinsergebnis		84,7	139,5	22,4	30,7
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		–103,6	–168,7	–46,7	–34,2
Erhaltene Dividenden		1,2	0,4	0,6	0,4
Veränderungen der Rückstellungen		2,4	–2,2	–0,9	0,6
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		–37,4	–85,7	23,0	–21,1
Forderungen		–183,7	–230,0	58,6	4,9
Verbindlichkeiten		141,6	169,4	16,1	–20,3
Zahlungsunwirksame Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern		6,2	1,0	5,7	0,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		–3,3	–17,3	–8,1	7,5
Mittelzu-/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**215,0**	**50,5**	**175,7**	**65,6**
Einzahlungen aus dem Abgang nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		0,4	–	0,4	–
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		4,0	0,8	0,8	0,1
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		2,9	3,8	0,7	1,2
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		–25,2	–137,6	3,6	–134,7
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		–0,1	–1,4	–	–0,1
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		–51,2	–49,4	–18,9	–19,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		**–69,2**	**–183,8**	**–13,4**	**–152,6**
Kapitalerhöhung		–	525,0	–	–
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung		–	–13,5	–	–0,6
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Unternehmen		–25,1	–	–25,1	–
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		–72,1	–	–	–
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter		–5,3	–1,6	–4,2	–0,2
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		1.545,6	3,9	1.531,5	–3,2
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		–1.459,7	–692,8	–1.448,3	–6,7
Mittelab-/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit		**–16,6**	**–179,0**	**53,9**	**–10,7**
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		**129,2**	**–312,3**	**216,2**	**–97,7**
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		–10,5	10,3	6,2	–13,0
Zahlungsmittelfonds zum Jahres-/Quartalsanfang		362,9	602,6	259,2	411,3
Zahlungsmittelfonds zum Quartalsende		**481,6**	**300,6**	**481,6**	**300,6**

VERKÜRZTER ANHANG

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September

Segmentberichterstattung nach IFRS 8 in Mio. EUR		Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	2011	3.287,5	2.033,0	597,5	273,3	327,2	–	6.518,5
	2010	2.948,2	1.843,8	543,0	121,9	253,3	–	5.710,2
	Veränderung in %	11,5	10,3	10,0	124,2	29,2	–	14,2
	Veränderung währungsbereinigt in %	11,0	17,1	14,5	126,6	29,2	–	16,5
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2011	4,8	3,4	2,2	–	1,9	–12,3	–
	2010	3,3	3,0	9,8	–	2,0	–18,1	–
Rohertrag [1]	2011	681,4	487,1	111,2	59,0	13,0	–	1.351,7
	2010	649,7	462,5	103,7	26,7	10,7	–	1.253,3
	Veränderung in %	4,9	5,3	7,2	121,0	21,5	–	7,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,3	11,8	11,8	122,6	21,5	–	10,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	2011	–	–	–	–	–	–	1.323,7
	2010	–	–	–	–	–	–	1.225,9
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	8,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	10,5
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	2011	235,8	207,6	36,9	27,1	–15,0	–	492,4
	2010	220,1	198,3	33,6	10,2	–14,6	–	447,6
	Veränderung in %	7,1	4,7	9,8	165,7	2,7	–	10,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	6,7	11,3	15,3	165,7	2,7	–	13,2
EBITDA	2011	–	–	–	–	–	–	489,6
	2010	–	–	–	–	–	–	441,2
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	11,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	14,2
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	2011	28,5	11,3	5,8	2,2	0,2	–	48,0
	2010	29,9	12,1	4,0	1,0	0,2	–	47,2

[1] *Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.*
[2] *Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.*

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September

Segmentberichterstattung nach IFRS 8 in Mio. EUR		Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	2011	1.066,5	715,9	210,2	104,3	121,1	–	2.218,0
	2010	1.011,3	653,1	190,6	83,3	84,3	–	2.022,6
	Veränderung in %	5,5	9,6	10,3	25,2	43,7	–	9,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	5,8	19,0	17,8	29,8	43,7	–	13,6
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2011	1,9	1,3	0,3	–	0,7	–4,2	–
	2010	1,0	1,1	1,7	–	1,1	–4,9	–
Rohertrag [1]	2011	221,5	170,8	37,4	20,4	4,5	–	454,6
	2010	218,2	165,6	34,7	16,2	4,0	–	438,7
	Veränderung in %	1,5	3,1	7,8	25,9	12,5	–	3,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,7	11,8	15,7	29,9	12,5	–	7,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	2011	–	–	–	–	–	–	445,5
	2010	–	–	–	–	–	–	429,7
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	3,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	7,7
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	2011	75,1	74,8	12,1	8,9	–4,3	–	166,6
	2010	75,7	72,2	11,0	6,0	–4,6	–	160,3
	Veränderung in %	–0,8	3,6	10,0	48,3	–6,5	–	3,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	–0,3	12,3	18,6	50,8	–6,5	–	8,6
EBITDA	2011	–	–	–	–	–	–	164,6
	2010	–	–	–	–	–	–	159,9
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	2,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	7,6
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	2011	11,0	4,7	2,6	0,7	–	–	19,0
	2010	12,9	5,6	1,9	0,9	0,1	–	21,4

[1] *Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.*
[2] *Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.*

KONZERNFINANZKENNZAHLEN

in Mio. EUR	01.01.–30.09.2011	01.01.–30.09.2010	01.07.–30.09.2011	01.07.–30.09.2010
EBITDA	**489,6**	**441,2**	**164,6**	**159,9**
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)[1]	–48,0	–47,2	–19,0	–21,4
Änderungen Working Capital[2][3]	–104,8	–170,9	76,0	–47,7
Free Cash Flow	**336,8**	**223,1**	**221,6**	**90,8**

[1] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[2] Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
[3] Bereinigt um Währungsdifferenzen und Erstkonsolidierungen.

in Mio. EUR	01.01.–30.09.2011	01.01.–30.09.2010	01.07.–30.09.2011	01.07.–30.09.2010
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	**492,4**	**447,6**	**166,6**	**160,3**
Transaktionskosten/Holdingumlagen [1]	–2,8	–6,4	–2,0	–0,4
EBITDA	**489,6**	**441,2**	**164,6**	**159,9**
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–65,0	–62,3	–22,4	–21,2
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–0,9	–	–0,7	–
EBITA	**423,7**	**378,9**	**141,5**	**138,7**
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte [2]	–17,4	–97,7	–6,0	–33,9
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
EBIT	**406,3**	**281,2**	**135,5**	**104,8**
Finanzergebnis	–93,7	–141,4	–28,6	–32,7
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	**312,6**	**139,8**	**106,9**	**72,1**

[1] Transaktionskosten: Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung, insbesondere dem Börsengang im Jahr 2010 und der Refinanzierung im Jahr 2011. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
Holdingumlagen: Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.
[2] Darin enthalten sind in den ersten neun Monaten 2011 planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 11,4 Millionen EUR (9M 2010: 91,7 Millionen EUR). Von den Abschreibungen auf Kundenbeziehungen resultieren im Vorjahr 79,6 Millionen EUR aus der Abschreibung von Kundenbeziehungen, die beim Erwerb des Brenntag Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 aktiviert wurden. Diese Kundenbeziehungen wurden über vier Jahre bis zum 30. September 2010 vollständig abgeschrieben.

in Mio. EUR	01.01.–30.09.2011	01.01.–30.09.2010	01.07.–30.09.2011	01.07.–30.09.2010
Rohertrag	**1.351,7**	**1.253,3**	**454,6**	**438,7**
Betriebskosten[1]	28,0	27,4	9,1	9,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	**1.323,7**	**1.225,9**	**445,5**	**429,7**

[1] Kosten der Produktion/Mixing & Blending.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

Angewandte Standards

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2011 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 angewandt.

Erstmals wurden nachstehende (teilweise überarbeitete) Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) und dem IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) verabschiedet worden sind, vom Brenntag Konzern angewandt:

- Neufassung des IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen)
- Änderungen des IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) bzgl. der Klassifizierung von Bezugsrechten
- IFRIC 19 (Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten)
- Änderungen des IFRIC 14 (IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung) bzgl. der Beitragsvorauszahlungen bei bestehenden Mindestdotierungsverpflichtungen
- Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS (2010)
- Änderungen des IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der IFRS) bzgl. der begrenzten Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7

Aus den erstmalig angewandten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Brenntag Konzerns.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung der für das Geschäftsjahr 2011 erwarteten Konzernertragsteuerquote erfasst.

Konsolidierungskreis

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften und zweckgebundenen Unternehmen hat sich seit dem 1. Januar 2011 wie folgt verändert:

	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	30.09.2011
Inländische konsolidierte Gesellschaften	25	2	–	27
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	169	9	6	172
Summe konsolidierte Gesellschaften	**194**	**11**	**6**	**199**

Die Zugänge resultieren aus Erwerben von Tochterunternehmen und Gründungen. Die Abgänge resultieren aus einer Verschmelzung sowie aus der Liquidation operativ nicht mehr tätiger Gesellschaften.

Nach der Equity-Methode werden sechs assoziierte Unternehmen (im Vorjahr: acht) erfasst.

Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3

Ende Mai 2011 übernahm Brenntag 100 % der Anteile an G.S. Robins & Company, einem führenden regionalen Distributeur von Industriechemikalien mit Hauptsitz in St. Louis, USA. Die vorläufigen Anschaffungskosten für das erworbene Nettovermögen betragen 31,8 Millionen EUR.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**Fair Value nach IFRS**
VERMÖGENSWERTE	
Flüssige Mittel	2,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6,8
Sonstige Forderungen	0,7
Vorräte	4,7
Sachanlagen	3,9
Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte	6,7
Aktive latente Steuern	1,4
SCHULDEN	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,1
Sonstige Rückstellungen	3,1
Sonstige Verbindlichkeiten	0,9
Nettovermögen	**17,1**

Die Bewertung der übernommen Vermögenswerte und Schulden von G.S. Robins & Company ist noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Zusätzliche immaterielle Vermögenswerte (Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte), die in der Bilanz der erworbenen Gesellschaft nicht erfasst waren, sind unter Berücksichtigung der steuerlichen Effekte mit vorläufigen Werten angesetzt worden. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde die Residualwertmethode (multi-period excess earnings method) herangezogen. Auf Basis des Fair Values des erworbenen Nettovermögens ergibt sich ein vorläufiger steuerlich amortisierbarer Goodwill in Höhe von 14,7 Millionen EUR. Dieser wird entsprechend IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Der Goodwill enthält in Höhe von 0,5 Millionen EUR einen Mitarbeiterstamm, der kostenbasiert ermittelt wurde. Der übrige Goodwill wird durch die sich aus der Übernahme ergebenden Wachstumschancen bestimmt. So kann Brenntag durch die Übernahme die Präsenz in vielen seiner Fokusindustrien wie Nahrungsmittel und Wasseraufbereitung verbessern.

G.S. Robins & Company hat in 2011 seit dem Erwerb durch Brenntag Umsatzerlöse in Höhe von 23,3 Millionen EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,3 Millionen EUR erzielt.

Ende August hat Brenntag die Übernahme der ersten Tranche (51 %) von Zhong Yung (International) Chemical Ltd., Hongkong, abgeschlossen. Zhong Yung vertreibt schwerpunktmäßig Lösemittel und verfügt über eine Infrastruktur in den wichtigsten chinesischen Wirtschaftsregionen. Die vorläufigen Anschaffungskosten für das erworbene Nettovermögen der Gruppe betragen 36,3 Millionen EUR.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**Fair Value nach IFRS**
VERMÖGENSWERTE	
Flüssige Mittel	10,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38,7
Sonstige Forderungen	10,7
Vorräte	13,7
Sachanlagen	18,9
Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte	13,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,4
SCHULDEN	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25,4
Sonstige Rückstellungen	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23,8
Sonstige Verbindlichkeiten	11,4
Passive latente Steuern	3,3
Nettovermögen	**42,1**[1)]

[1)] *Davon sind 20,6 Millionen EUR Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen.*

Die Bewertung der übernommen Vermögenswerte und Schulden der Zhong Yung Gruppe ist noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Zusätzliche immaterielle Vermögenswerte (Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte), die in der Bilanz der erworbenen Gesellschaft nicht erfasst waren, sind unter Berücksichtigung der steuerlichen Effekte mit vorläufigen Werten angesetzt worden. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde die Residualwertmethode (multi-period excess earnings method) herangezogen. Auf Basis des Fair Values des erworbenen Nettovermögens ergibt sich ein vorläufiger steuerlich nicht amortisierbarer Goodwill in Höhe von 14,8 Millionen EUR. Dieser wird entsprechend IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Der Goodwill enthält in Höhe von 0,5 Millionen EUR einen Mitarbeiterstamm, der kostenbasiert ermittelt wurde. Der übrige Goodwill wird durch die sich aus der Übernahme ergebenden Wachstumschancen bestimmt. Damit erhält Brenntag Zugang zu dem weltweit am schnellsten wachsenden Chemiemarkt und kann seine Wachstumsstrategie in der Region Asien Pazifik weiter ausbauen.

Die Zhong Yung Gruppe hat in 2011 seit dem Erwerb durch Brenntag Umsatzerlöse in Höhe von 19,4 Millionen EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,5 Millionen EUR erzielt.

Der erworbene Goodwill hat sich seit den Erwerben wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	**G.S. Robins & Company**	**Zhong Yung (International) Chemical Ltd.**
ANSCHAFFUNGSKOSTEN		
Stand 31.12.2010	–	–
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	14,7	14,8
Wechselkursdifferenzen	–0,3	0,7
Stand 30.09.2011	**14,4**	**15,5**

Hätten die Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2011 stattgefunden, so wären für den Brenntag Konzern in den ersten neun Monaten 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 6.717,5 Millionen EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte 205,4 Millionen EUR betragen.

Der durch Unternehmenszusammenschlüsse entstandene Zahlungsmittelabfluss ermittelt sich wie folgt:

in Mio. EUR	
ANSCHAFFUNGSKOSTEN	**68,1**
Abzüglich erworbene Flüssige Mittel	12,5
Abzüglich nicht zahlungswirksamer Kaufpreisbestandteile	28,7
Abzüglich Kaufpreiserstattungen aus Unternehmenszusammenschlüssen aus Vorjahren	1,7
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten	**25,2**

Währungsumrechnung

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
1 EUR = Währungen	**30.09.2011**	31.12.2010	**01.01.– 30.09.2011**	01.01.– 30.09.2010
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4105	1,3322	1,3752	1,3615
Schweizer Franken (CHF)	1,2170	1,2504	1,2337	1,4002
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	8,6207	8,8220	9,1378	8,9474
Dänische Krone (DKK)	7,4417	7,4535	7,4542	7,4448
Britisches Pfund (GBP)	0,8667	0,8608	0,8714	0,8573
Polnischer Zloty (PLN)	4,4050	3,9750	4,0211	4,0043
Schwedische Krone (SEK)	9,2580	8,9655	9,0096	9,6484
US-Dollar (USD)	1,3503	1,3362	1,4065	1,3145

ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Finanzierungserträge

in Mio. EUR	**01.01.– 30.09.2011**	01.01.– 30.09.2010
Zinserträge von fremden Dritten	3,4	3,7
Erwartete Erträge aus Planvermögen	5,0	4,3
Summe	**8,4**	**8,0**

2. Finanzierungsaufwendungen

in Mio. EUR	**01.01.– 30.09.2011**	01.01.– 30.09.2010
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	–71,1	–93,9
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	–	–17,0
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps und Zinscaps zum Fair Value	–12,4	–26,4
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–6,9	–6,5
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	–1,5	–2,3
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	–1,2	–1,4
Summe	**–93,1**	**–147,5**

3. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten in Höhe von 98,6 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen (9M 2010: 67,0 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen) sowie in Höhe von 12,8 Millionen EUR latente Steueraufwendungen (9M 2010: 11,4 Millionen EUR latente Steuererträge).

Die nicht hinreichend genau planbaren Effekte aus Veränderungen der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern werden bei der Ermittlung der erwarteten Konzernertragsteuerquote und bei der Berechnung der Steuern vom Einkommen und Ertrag der Berichtsperiode nicht berücksichtigt, da sich hieraus keine steuerlichen Effekte ergeben. In den ersten neun Monaten 2011 ist hierdurch das Ergebnis vor Ertragsteuern mit einem Aufwand in Höhe von 6,2 Millionen EUR belastet, dem keine steuerliche Entlastung gegenübersteht.

4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 3,87 EUR (9M 2010: 1,67 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 199,3 Millionen EUR (9M 2010: 80,6 Millionen EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien. Im Vorjahr wurden die bei Umwandlung in eine Aktiengesellschaft am 11. März 2010 entstandenen 41 Millionen Aktien bereits vom 1. Januar 2010 an berücksichtigt. Die im Rahmen der Kapitalerhöhung am 29. März 2010 emittierten 10,5 Millionen Aktien wurden im Vorjahr zeitanteilig berücksichtigt.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich somit wie folgt entwickelt:

	Datum	Anzahl Aktien (ungewichtet)	Gewichtung in Tagen	Anzahl Aktien (gewichtet)
	01.01.2010	**41.000.000**	**273**	**41.000.000**
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	29.03.2010	10.500.000	186	7.153.846
	30.09.2010	**51.500.000**		**48.153.846**
	30.09.2011	**51.500.000**	**273**	**51.500.000**

5. Finanzverbindlichkeiten

in Mio. EUR	30.09.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.152,6	1.482,0
Anleihe	396,4	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	256,4	235,7
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	18,8	19,8
Derivative Finanzinstrumente	8,7	28,5
Übrige Finanzverbindlichkeiten	22,3	17,8
Finanzverbindlichkeiten gemäß Bilanz	**1.855,2**	**1.783,8**
Flüssige Mittel	481,6	362,9
Netto-Finanzverbindlichkeiten	**1.373,6**	**1.420,9**

Am 27. Juni 2011 hat Brenntag eine neue Kreditvereinbarung mit einem Konsortium von international tätigen Banken abgeschlossen, die den bestehenden syndizierten Kredit vollständig abgelöst hat. Die Auszahlung erfolgte am 19. Juli 2011. Der endfällige Konsortialkredit hat eine Laufzeit bis Juli 2016 und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Während einige Tochtergesellschaften direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits sind, werden andere über konzerninterne Kredite finanziert. Wesentliche Konzerngesellschaften haften für die Verbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit.

Parallel mit der Auszahlung des Konsortialkredites wurde im Juli 2011 bei institutionellen Investoren eine Anleihe im Volumen von 400 Millionen EUR mit einer Laufzeit bis Mitte 2018 platziert. Bei einem Ausgabekurs von 99,321 % hat die Anleihe mit jährlicher Zinszahlung einen Zinskupon von 5,50 %. Die Anleihe wurde durch die Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, emittiert und ist durch Garantien der Brenntag AG und anderer Brenntag Gesellschaften besichert. Aufgrund des identischen Garanten-Netzwerks ist die Anleihe gleichrangig mit dem syndizierten Kredit.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten in Höhe von 175,4 Millionen EUR (31.12.2010: 176,7 Millionen EUR) Bankverbindlichkeiten der konsolidierten irischen Zweckgesellschaft Brenntag Funding Ltd., Dublin.

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.09.2011**	31.12.2010
Umwelt	124,3	124,0
Personalaufwendungen	18,7	17,7
Übrige	57,2	50,4
Summe	**200,2**	**192,1**

7. Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern

Die Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.09.2011**	31.12.2010
Kaufpreisverpflichtung finale Kaufpreiszahlung erste Tranche Zhong Yung (51 %)	10,8	–
Kaufpreisverpflichtung zweite Tranche Zhong Yung (49 %)	67,9	–
Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	1,5	2,0
Summe	**80,2**	**2,0**

Die Kaufpreisverpflichtung zweite Tranche Zhong Yung (49 %) stellt eine Verbindlichkeit aus der Verpflichtung zum Erwerb der restlichen Anteile an der Zhong Yung (International) Chemical Ltd. in 2016 dar.

Nach IAS 32 war der in 2016 erwartete Kaufpreis für die restlichen Anteile beim erstmaligen Ansatz Ende August erfolgsneutral mit seinem Barwert als Verbindlichkeit zu erfassen. Die Folgebewertung durch Aufzinsung, aus Schätzungsänderungen bezüglich des zukünftigen Kaufpreises und aufgrund von Änderungen des Stichtagskurses Euro/Renminbi geschieht erfolgswirksam.

Die Aufwendungen aus der Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und der Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**01.01.–30.09.2011**	01.01.–30.09.2010
Effekt aus der Aufzinsung	–0,4	–
Ergebnis aus der Bewertung der Kaufpreisverpflichtungen zum Stichtagskurs	–5,0	–
Veränderung der Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	–0,8	–1,0
Summe	**–6,2**	**–1,0**

8. Eigenkapital

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 22. Juni 2011 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 72.100.000,00 EUR. Dies entspricht einer Dividende von 1,40 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

Der erstmalige Ansatz der Verpflichtung zum Erwerb der restlichen Anteile an der Zhong Yung (International) Chemical Ltd. in Höhe von 63,2 Millionen EUR hat das Eigenkapital des Konzerns entsprechend reduziert.

Ende Juli 2011 hat Brenntag die restlichen Anteile an der Brenntag Polska Sp. z o.o., Polen, und der European Polymers und Chemical Distribution BVBA, Belgien, erworben. Die Kaufpreiszahlung an den bisherigen Minderheitsgesellschafter in Höhe von 25,1 Millionen EUR hat das Eigenkapital des Konzerns entsprechend reduziert.

9. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 215,0 Millionen EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse im Zusammenhang mit dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 104,8 Millionen EUR.

Der Anstieg des Working Capitals setzt sich dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte zusammen wie folgt:

in Mio. EUR	**01.01.–30.09.2011**	01.01.–30.09.2010
Erhöhung der Vorräte	–37,4	–85,7
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	–188,0	–223,3
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120,0	136,2
Wertberichtigungen auf Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte [1]	0,6	1,9
Veränderung des Working Capitals [2]	**–104,8**	**–170,9**

[1] Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.
[2] Bereinigt um Währungskursdifferenzen und Erstkonsolidierungen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals[1] ging von 10,4 in den ersten neun Monaten 2010 auf 9,4 im Berichtszeitraum zurück. Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, dass die akquirierte EAC Gruppe aufgrund des höheren Anteils an Geschäft mit Spezialchemikalien eine Umschlagshäufigkeit unter dem Konzerndurchschnitt aufweist.

Die Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten enthalten in Höhe von 1.437,3 Millionen EUR Auszahlungen zur Tilgung des alten Konsortialkredites, die Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten beinhalten in Höhe von 1.532,0 Millionen EUR den Zahlungsmittelzufluss aus dem neuen Konsortialkredit und der begebenen Anleihe am 19. Juli 2011.

Mülheim an der Ruhr, den 8. November 2011

Brenntag AG
DER VORSTAND

Steven Holland Jürgen Buchsteiner William Fidler

[1] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Working Capital: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier); das durchschnittliche Working Capital ist für die ersten neun Monate definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten für das Working Capital an den vier folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals.

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE BRENNTAG AG, MÜLHEIM AN DER RUHR

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr, für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 30. September 2011, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 8. November 2011

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus-Dieter Ruske
Wirtschaftsprüfer

Frank Hübner
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

10. November 2011	Zwischenbericht Q3 2011
21. November 2011	Bank of America Business Services Conference, London
29.–30. November 2011	Berenberg Conference, London
6.–7. Dezember 2011	Credit Suisse Business Services West Coast Conference, San Francisco
21. März 2012	Geschäftsbericht 2011
9. Mai 2012	Zwischenbericht Q1 2012
20. Juni 2012	Hauptversammlung Düsseldorf
8. August 2012	Zwischenbericht Q2 2012
7. November 2012	Zwischenbericht Q3 2012

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber
Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
D-45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon: +49 (0) 208 7828 0
Fax: +49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de

Kontakt
Für Informationen bezüglich
Investor Relations kontaktieren Sie bitte:
Georg Müller, Stefanie Steiner,
Diana Alester
E-Mail: IR@brenntag.de
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653

Konzept und Gestaltung
HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG, Hamburg

Druck
Woeste Druck + Verlag
GmbH & Co. KG, Essen-Kettwig

Text
Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Hinweis zum Zwischenbericht
Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis
Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer
Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Die Worte „erwarten“, „annehmen“, „glauben“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „planen“, „prognostizieren“, „könnte“, „sollte“ und ähnliche Ausdrücke können zur Identifizierung von zukunftsgerichteten Aussagen herangezogen werden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben; sie beruhen stattdessen auf unseren derzeitigen Ansichten und Erwartungen und den diesen zugrunde liegenden Annahmen hinsichtlich in der Zukunft liegender Ereignisse.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß viele Risiken und Unsicherheitsfaktoren wie das Nichteintreten einer weiteren Verbesserung oder eine erneute Verschlechterung globaler Wirtschaftsfaktoren, insbesondere ein erneuter Rückgang der Verbrauchernachfrage und von Investitionen in Westeuropa oder den Vereinigten Staaten, ein Abschwung wesentlicher asiatischer Volkswirtschaften, eine fortdauernde angespannte Situation der Kredit- und Finanzmärkte sowie weitere Risiken und Unsicherheiten.

Falls eines dieser Risiken und Unsicherheiten eintritt oder sich die den zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, könnte dies zu erheblich von diesen zukunftsgerichteten Aussagen abweichenden Ergebnissen führen. Wir übernehmen weder eine Verpflichtung noch beabsichtigen wir, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Jegliche zukunftsgerichtete Aussage bezieht sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht wird.

Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Deutschland

Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de